



THEO

Das Magazin der
Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule
Schuljahr 2021/2022



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Editorial | 5 |
| Vorwort der Schulleiterinnen | 5 |
| Wirtschaft und Karriere | 7 |
| Brochiertag 2022 | 7 |
| Kultur | 8 |
| Kunstprojekt „Mein Bär geht zur Schule“ | 8 |
| Aktionen zum Bundesweiten Vorlesefest am 19.11.2021 | 10 |
| Meisterkonzert | 12 |
| Musicalbesuch Hair..... | 14 |
| Osterbasteln..... | 17 |
| Lesen macht Spaß..... | 19 |
| Ich schenke dir ein Buch | 21 |
| Projekt End Plastic Soup..... | 22 |
| Was ist eigentlich Nachhaltigkeit? | 24 |
| Vernissage in der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule | 27 |
| INFORM | 29 |
| Weihnachtliche Überraschung von den Club-Frauen..... | 29 |
| Teamklettern der Klasse 5b | 31 |
| Lehrerkochen..... | 32 |
| Eltern-Kind-Kochen | 33 |
| „Respekt beginnt jetzt!“ | 34 |
| Bewegung mit dem 1.FCN | 35 |
| Übung macht den Meister..... | 36 |
| Bananenmilch | 37 |
| Klasse-Team an der Kletterwand..... | 38 |
| GoldWERT | 40 |
| Spendenaktion – Kuchenverkauf – Klasse 5g und D7/8bg..... | 41 |
| Mit den „Verkehrsschildern der Gerechtigkeit“ durch die Nürnberger Altstadt..... | 43 |
| Ein Streifzug zu den Verkehrsschildern der Gerechtigkeit – Klassenstufe DU5/6 | 45 |

| | |
|--|-----------|
| Gelebte Hilfsbereitschaft – Kisten packen für die Nürnberger Tafel | 47 |
| Projekttag zum Goldwert „Hilfsbereitschaft“ | 49 |
| „Jeder braucht mal Hilfe“ | 51 |
| Gemeinsam etwas Gutes tun – Grund- und Mittelschule sammeln gemeinsam für die Nürnberger Tafel | 52 |
| SMV | 53 |
| Gemeinsam für den Frieden | 53 |
| Wofür lohnt es sich zu kämpfen? | 54 |
| Glückwünsche für den QUALI | 56 |
| „Wofür lohnt es sich zu kämpfen...?“ | 57 |
| SoR | 59 |
| Spendenübergabe an die Caritas-Straßenambulanz Franz von Assisi | 59 |
| Stolpersteine Exkursion der SoR AG..... | 61 |
| Meet a jew | 63 |
| Reise..... | 64 |
| Ausflug ins Technikland | 64 |
| Unser Tag im Wald..... | 65 |
| Wandertag – Ausflug auf den AKI | 67 |
| Die 6g auf mittelalterlichen Spuren | 68 |
| Wandertag der Klassen D5-6bg, D5-6cg und 6g | 70 |
| Technikland | 71 |
| Besuch im Rathaus | 72 |
| Erfolge | 73 |
| | 73 |
| Schüler*innen des Monats Oktober 2021 | 74 |
| Schüler*innen des Monats November 2021 | 75 |
| Schüler*innen des Monats Dezember 2021 | 76 |
| Schüler*innen des Monats Februar 2022..... | 77 |
| Schüler*innen des Monats März 2022 | 78 |
| Schüler*innen des Monats Mai 2022 | 79 |
| Fotografie | 80 |

| | |
|---|-----------|
| Unser lebendiger Weihnachtskalender | 80 |
| Unsere Friedensfenster..... | 82 |
| Verschiedenes..... | 83 |
| Die Energiewende – erlebbar näher | 83 |
| Verleihung der Urkunden zur bestandenen Schülerlotsenausbildung | 85 |
| Förderverein Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule e.V. - Mitgliederversammlung und Neuaufstellung..... | 86 |
| Förderverein im Schuljahr 2021/22 | 87 |
| Elterncafé am 19.05.22 | 88 |
| Nachwort in eigener Sache..... | 90 |
| Impressum..... | 91 |

Editorial

Vorwort der Schulleiterinnen

*Die Kunst des Lebens liegt in einer dauernden Neueinstellung
zu unserer Umgebung.
George Bernard Shaw*

Liebe Leser*innen,

wir präsentieren unser aktuelles Magazin THEO mit dem wir einen Einblick in unser letztes Schuljahr 2021/22 geben.

Wiederum ging ein bewegtes Jahr zu Ende und es war anders als viele vorherige. Weiterhin hat die Corona-Pandemie Unterrichte und Begegnungen beeinflusst. Es gab wechselnde Unterrichtsmodelle, veränderte Hygieneregeln, erst nach und nach konnten wir zu dem zurückkehren, was wir lange Zeit für „normal“ hielten: Präsenzunterrichte in allen Fächern ohne Einschränkungen, maskenfreie Begegnungen. Im Frühjahr dann, als erste Lockerungen möglich wurden, kamen die schrecklichen Nachrichten aus der Ukraine. Wir nahmen in kurzer Zeit 52 Schüler*innen aus der Ukraine in unseren Deutschklassen auf. Migration endet aber nicht und deshalb kamen nach wie vor Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt in unsere Deutschklassen. Wir haben diese Herausforderung mit großem Engagement gemeistert.

Das Magazin zeigt die Vielfalt an unserer Schule und gibt Einblick in unsere Arbeit. Damit unser Magazin so vielfältig und bunt wird und einen lebhaften Eindruck unseres Schullebens vermittelt, beteiligen sich viele Schüler*innen und Lehrkräfte, schreiben Beiträge, machen Fotos – wir bedanken uns herzlich dafür. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Webmasterin Jenny Meincke, die alle Beiträge auf der Homepage veröffentlicht und das Magazin erstellt.

Es ist gelungen unseren Förderverein wieder zu beleben. Thomas Hahn hat den Vorsitz übernommen und wird von einem engagierten Team unterstützt. Danke an das Team und den Vorsitzenden diese Verantwortung zu übernehmen.

Der Dank geht an alle Beteiligten, welche sich unermüdlich für die Schule einsetzen. Pädagog*innen in den ESF-Deutschklassen, Pädagog*innen in der OGTS – offene Ganztagschule – Kursleitungen in der GGTS – gebundene Ganztagschule- und alle Kolleg*innen. Die professionelle Kooperation ist für die Entwicklung und Stärkung unserer Schüler*innen unabdingbar.

Besonders erfreulich war, dass unser Netzwerk wieder aufleben konnte und damit unsere Arbeit die Unterstützung erfuhr, die uns seit Jahren stark macht.

Wir wünschen allen Leser*innen eine anregende Lektüre und hoffen, dass Sie dabei wahrnehmen können, dass wir unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag stets im Blick haben.

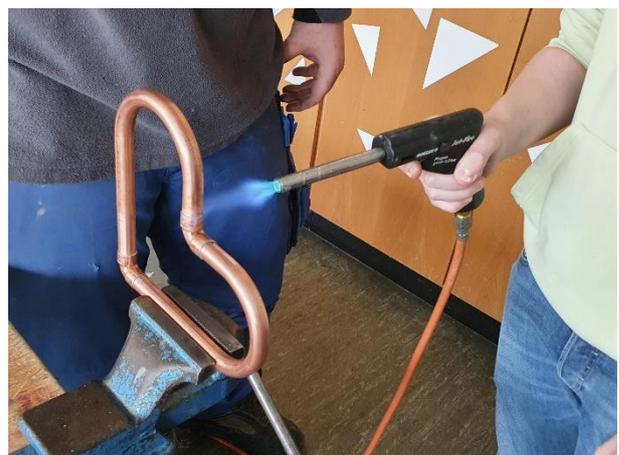
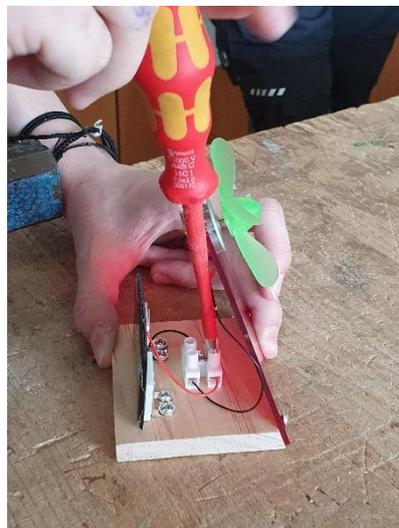
Ihre Schulleiterinnen

Siglinde Schweizer und Lisa Kaiser

Wirtschaft und Karriere

Brochertag 2022

Biegen, schrauben, schneiden und vieles mehr durften unsere Abschlussklassen beim Brochertag in diesem Jahr ausprobieren. So konnten unsere Schüler*innen einen Einblick in die verschiedenen Berufe im Bereich der Gebäude- und Anlagentechnik erhalten. Vielleicht ist ja jemand auf den Geschmack gekommen und schreibt noch eine Bewerbung für eine Ausbildungsstelle.



MICHAEL MÖRSBERGER

Kultur

Kunstprojekt „Mein Bär geht zur Schule“

Im Rahmen unseres Kunstprojektes „Mein Bär geht zur Schule“ haben zwei fünfte Klassen einen Ausflug zum Wiesengrund gemacht. Die Aufgabe war einfach, aber die Kinder mussten bei der Umsetzung viel Kreativität beweisen, was ihnen sehr gut gelungen ist.

Die Aufgabe lautete, das Lieblingskuscheltier zur Schule zu schicken. Dabei sollten die Schüler*innen darstellen was ihr Bär, Hund usw. auf ihrem Weg beobachten. In der heutigen Zeit sind nicht nur die Kinder, aber auch wir Erwachsene gefangen in der digitalen Welt. Und während wir hoffentlich noch immer wieder entfliehen, stecken viele unserer Kinder hier fest. Dabei verlieren sie das Interesse an der realen Welt. Kreativität, Anstrengungsbereitschaft, Interesse an der Umgebung, soziale Interaktion, der Bezug zur Natur und vieles mehr gehen dabei verloren.



In unserem Projekt wurden die Kinder herausgefordert, sich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und im Team ein buntes „Bild“ zu kreieren, was ihr Kuscheltier unterwegs beobachtet. Das Ziel war es, insbesondere die Wahrnehmung der Schüler*innen zu stärken.

Der Alltagsbezug zwischen dem Weg zur Schule, den die Schüler*innen jeden Tag selbst meistern in Verbindung mit dem Lieblingskuscheltier als Kontrast, brachte den Kindern beim Erledigen der Aufgabe sehr viel Spaß. Das Ergebnis waren viele schöne, kreative und ideenreiche Wege des „Bären“ und viel Freude an der frischen Luft.

LUCIE REBSTOCK

Aktionen zum Bundesweiten Vorlesetag am 19.11.2021

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags mit dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“ fanden an unserer Schule wieder viele verschiedene Aktionen statt.

So lasen zwei prominente Nürnberger Sportler*innen für unsere Kinder vor. Nele Bauereisen, Fußballspielerin beim 1. FC Nürnberg las in der Turnhalle aus dem Buch „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“ für die 6.-Klässler*innen vor. Die Jungen und Mädchen lauschten ihr gespannt und durften im Anschluss noch Fragen an die Sportlerin stellen. Wir bedanken uns herzlich bei Nele, dass sie sich für die Jugendlichen Zeit genommen hat und uns sowohl mit ihrem Lesevortrag, als auch mit ihrer freundlichen und offenen Art verzaubert hat.



Die Fußballspielerin Nele Bauereisen vom 1. FC Nürnberg liest für unsere sechsten Klassen in der Turnhalle

Der Basketballspieler Roland Nyama von den Nürnberg Falcons, entführte unsere Jüngsten in Chloés Welt mit dem Buch „Chloé – völlig von der Rolle“. Dazu nahm der Spieler ein Video auf, welches wir den Kindern an diesem Tag zeigen konnten. Er erklärte den Kindern, dass Zusammenhalt und Freundschaft sowohl im Mannschaftssport aber

auch in der Schule und im täglichen Leben sehr wichtig sind. Danke Roland für diese tolle Videobotschaft! <https://www.nuernberg-falcons.de/nachwuchs/roland-nyama-als-der-vorleser/>



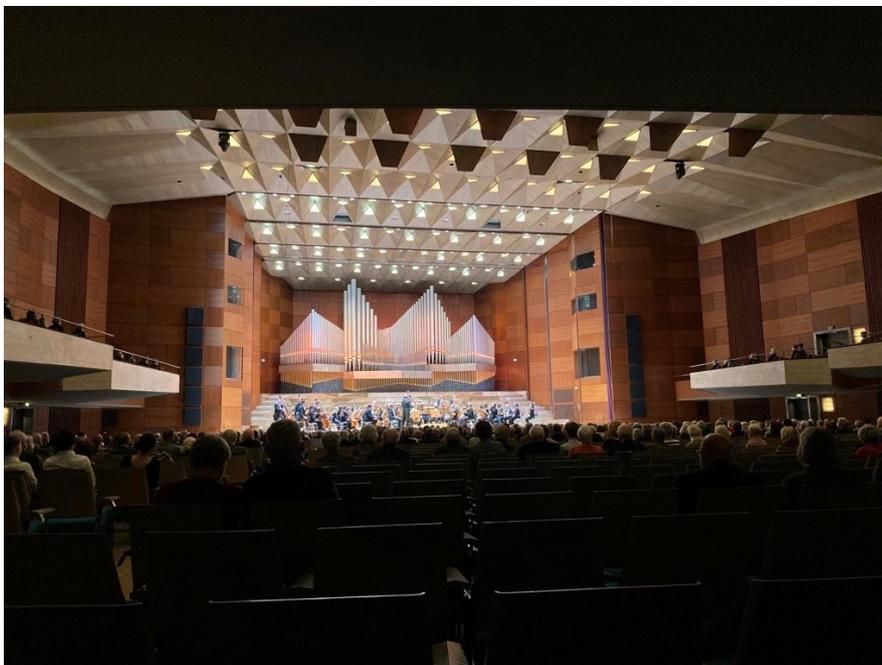
*Der Basketballspieler Roland Nyama der Nürnberg Falcons liest
per Videobotschaft für unsere fünften Klassen*

Einige freiwillige 7. und 8.-Klässler*innen versuchten gemeinsam mit den Deutschklassen herauszufinden, warum der Affe Jim so mies drauf ist. Mit Hilfe eines Bilderbuchkinos zum Buch „Jim ist mies drauf“ wurden die unterschiedlichsten Vorschläge der Tiere vorgestellt um Jims Laune zu heben. Die Jungen und Mädchen der Deutschklassen freuten sich sehr über den Besuch der Vorleser*innen und auch die Lehrer*innen sind sehr stolz auf euch und euer großes Engagement. Auch die ersten Klassen unserer Grundschule durften sich über tolle Vorleseerlebnisse freuen. Die Klasse 7b verzauberte die Kleinen mit verschiedenen Bilderbuchkinos. Für uns alle war der Vorlesetag auch in diesem Jahr ein toller Tag, der sowohl den großen als auch den kleinen viel Spaß und Freude bereitet hat. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die Bereitschaft zum Vorlesen, ohne euch hätte dieser besondere Tag nicht stattfinden können.

MARILENA MÜLLER UND KERSTIN BARTH

Meisterkonzert

Nach langer Zeit ist es endlich wieder soweit: Der Besuch der Nürnberger Meisterkonzerte geht weiter. Es ist Dienstag, der 15. März 2022, 19:30Uhr. Zehn Schüler*innen treffen sich, gespannt was sie erwartet und schick gemacht, vor der Meistersingerhalle gemeinsam mit ihren Musiklehrer*innen. Die Konzertagentur Hörtnagel veranstaltet heute einen ganz besonderen Ohrenschaus: Der Weltklasse-Oboist gibt mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter der Leitung von Dirigent Riccardo Minasi in Nürnberg Mozarts Motette „Exsultate, jubilate“ zum Besten.



Mozarteum Orchester Salzburg

Abgerundet wird der Abend von der Symphonie Nr. 35 D-Dur des Meisters der Wiener Klassik, sowie Prokofiews „Symphonie classique“. Für Kinder, deren Ohr die klassische Musik wenig geläufig ist, ein durchaus volles Programm, bei dem es 140 Minuten lang gilt, stillzusitzen und zuzuhören.



Einfach mal nur zuhören und genießen

Doch am Ende hieß es einstimmig:
„Wow, das war mega! Wann ist das nächste Konzert?“

ANDREAS MOISSL

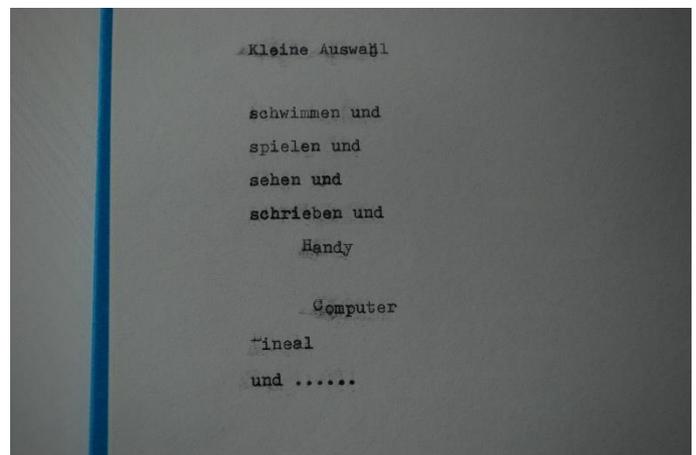
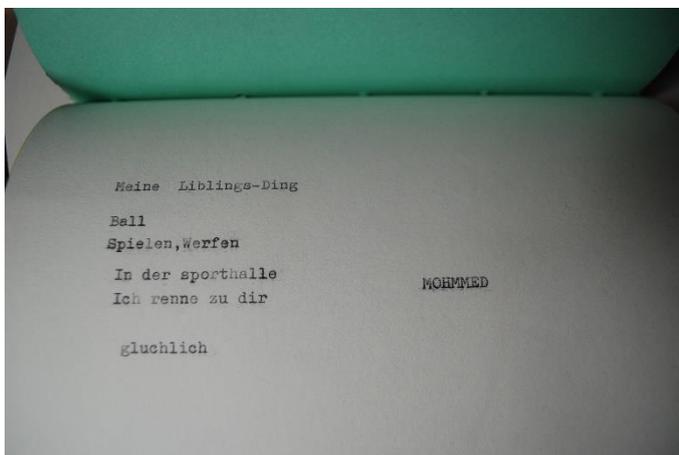
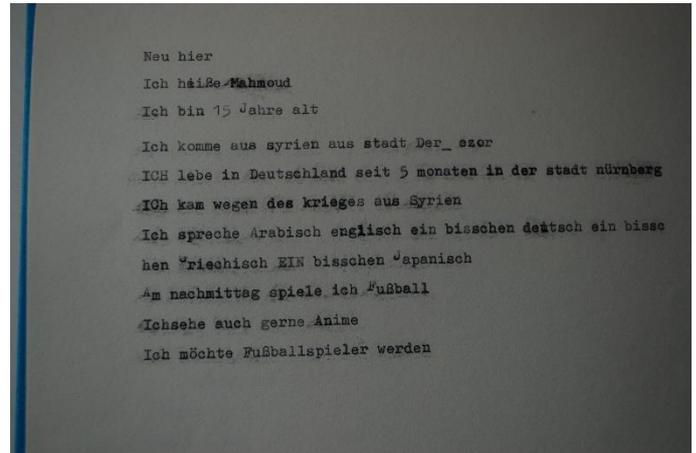
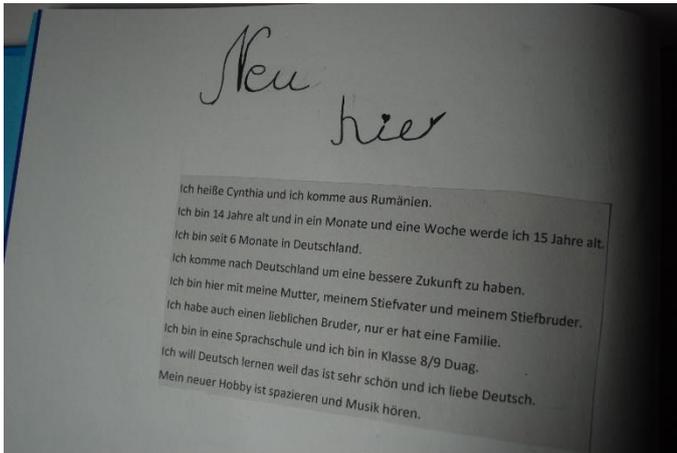
Musicalbesuch Hair

Endlich wieder Musical! Nachdem das Uni-Musical „Hair“ pandemiebedingt immer wieder verschoben werden musste, fand am Mittwoch (31.03.22) die inoffizielle Vorpremiere als Schülervorstellung statt, und wir waren mit dabei!



12 Schüler*innen der fünften und sechsten Bandklasse konnten zusammen mit Herrn Moissl und Frau Jung eine der wenigen Karten ergattern und das Stück genießen. Und es war toll! Rockige Live-Musik, eine bunte Lichtershow und vielseitige Choreografien haben unsere Schüler*innen dazu gebracht zu sagen: Ich will nochmal!

NADJA JUNG



Wir laden alle dazu ein unser ebook, das wir zu unserem Buchprojekt gestaltet haben, zu entdecken.

Der Link zum ebook:

<https://read.bookcreator.com/y9qtccvXSlfEgpktUL-iQhRWEWe3SLoEPH6EoZEXfBE/EcWeF0E0TxuG-hiYTcqezA>

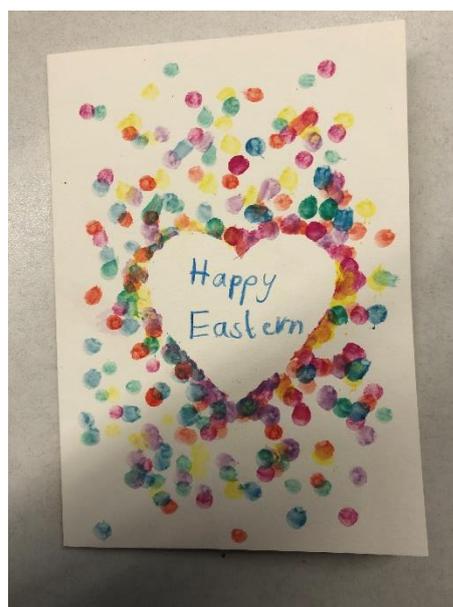
CAROLIN BUINEVICIUS

Osterbasteln

Am Freitag, den 08.04.22, nutzten die Klassen 5g und D7/8bg die Chance und stellten Geschenke für das kommende Osterfest her.

Es wurde geschnitten, geklebt, gezeichnet und mit Wasserfarben experimentiert. Dabei entstanden aus Muffinbechern lustige Hasen. Auf Karten wurden mit Wasserfarbe und Wattestäbchen richtig Kunstwerke gezeichnet.

Kratzbilder eigneten sich dazu sehr individuelle Ostereier entstehen zu lassen. Aber auch das einfache Ausmalen von Ostereivorlagen machte viel Spaß.



Dabei ging es nicht nur darum zu basteln, zu zeichnen oder zu verzieren. Viel mehr ging es auch um das Lernen der deutschen Sprache. Dabei erklärten sich die Schüler*innen gegenseitig die einzelnen Bastelschritte oder unterstützten, wo Hilfe gebraucht war. Am Ende durften sie die entstandenen Kunstwerke mit kleinen Schokoladenstückchen füllen – ein perfektes Geschenk für Zuhause!



Die strahlenden Gesichter bezeugen, dass diese zwei Schulstunden sehr viel Spaß gemacht haben!

JENNY MEINCKE

Lesen macht Spaß

Nachdem die letzten zwei Jahre ein Besuch einer Buchhandlung im Rahmen des „Welttag des Buches“ nicht möglich war, freuten die Schüler*innen sich umso mehr dieses Jahr wieder Teil der Aktion zu sein.

Bei schönstem Sonnenschein machte die Klasse 5g sich auf den Weg in die Innenstadt Nürnbergs. Entlang der Pegnitz liefen die Schüler*innen an so manchem Spielplatz entlang und tobten sich kurz aus.

Am Hauptmarkt angekommen, legten die Schüler*innen eine kleine Pause der Stärkung ein. Frisch erholt ging es nun auf in die Buchhandlung „Korn und Berg“. Die Schüler*innen bestaunten die Gemälde an den Decken der Buchhandlung und lernten so zu Beginn gleich wichtige Persönlichkeiten, wie Albrecht Dürer, kennen.

Nach allgemeinen Informationen über die Buchhandlung – die Entstehung und die Auswahl an Büchern – ging es los mit dem diesjährigen Buch der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“. In dem diesjährigen Buch müssen zwei Hexenkinder einen See bewachen und dafür sorgen, dass alles nicht unter dem Müll der Touristen untergeht. Eine schwierige Aufgabe und ein brandaktuelles Thema in der heutigen Zeit. Zu diesem Buch waren in der Buchhandlung verschiedene Stationen verteilt, die die Schüler*innen mit Begeisterung suchten und gleich zu rätseln angingen.



Aus den richtigen Lösungswörtern wurde am Ende ein Schüler/eine Schülerin gezogen, der/die sich ein Buch aus einer Kiste aussuchen und mit nach Hause nehmen durfte.

Danach blieb noch genügend Zeit um selbst in der Buchhandlung zu stöbern und den ein oder anderen Schatz zu entdecken.

Am Ende erhielten die Schüler*innen das besagte Buch der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“. Eine tolle Gelegenheit, um gleich in der Schule mit dem Lesen des Buches zu starten.



Da die Sonne schien, wurde das Lesen kurzerhand in den Pausenhof verlegt. Die Schüler*innen suchten sich eigenständig Plätze, an denen sie in die ersten beiden Kapitel der spannenden Geschichte eintauchten.

JENNY MEINCKE

Ich schenke dir ein Buch

Jedes Jahr bekommen Schüler*innen der 5. und 6. Jahrgangsstufen zum Welttag des Buches ein Buch geschenkt. Die Bücher werden von den Kindern in ausgewählten Buchhandlungen abgeholt. Auch dieses Jahr machten sich die Schüler*innen der Klassen D5-6ag, D5-6bg und D5-6cg auf den Weg ihre Buchgutscheine einzulösen. Mit großen Erwartungen spazierten sie zusammen mit den Klassenleiter*innen und den Sozialpädagoginnen zum Hauptmarkt, wo sich die Buchhandlung befindet. Entlang der Pegnitz wurde die Aufmerksamkeit der Schüler*innen besonders durch die vielen Fahrradfahrer*innen gefordert. Durch klatschen haben sich die Schüler*innen gegenseitig aufmerksam gemacht, dass sich jemand schnelles ihnen nähert. Dieses akkustische Signal haben sie auf dem Hin- und Rückweg eingesetzt und es hat sich auf weiteren Ausflügen etabliert und bewährt.



Am Hauptmarkt angekommen, konnten die Schüler*innen in Kleingruppen ein Eis essen, die Ringe am Schönen Brunnen drehen und sich etwas wünschen. In der Buchhandlung haben sie ihre Gutscheine übergeben und dabei ihre teilweisen ersten Deutschkenntnisse erproben können. Ihr erhaltenes Buch zeigten sie mit Stolz den Begleitpersonen. Danach machten sich die Klassen auf den Rückweg zur Schule. Die kurze Pause am Pegnitzgrund nutzten einige Schüler*innen, um einen Blick in ihr neues Buch zu werfen.



HALIMA EJUPOVIC, SABRINA MACHER

Projekt End Plastic Soup

Auch in diesem Jahr machten sich wieder viele Schüler*innen der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule auf, sammelten Müll und erstellten daraus Kunstwerke. Das Projekt „End Plastic Soup“ wurde von den Rotary Clubs International ins Leben gerufen und hat das ehrgeizige Ziel bis zum Jahr 2050 die Weltmeere vom Plastikmüll zu befreien. Drei Klassen von der 6. bis zur 8. Jahrgangsstufe beteiligten sich in diesem Jahr an dem Projekt und beschäftigten sich zunächst inhaltlich mit der Sache. Informationen zu dem Thema sind nicht immer angenehm und machten viele Schüler*innen sehr nachdenklich. Auch beim Müll sammeln wurde deutlich, wie aktuell die Thematik in direkter Schulumgebung ist.

Mit dem gesammelten Müll wurden nun im WG und Technik Unterricht Kunstwerke gestaltet und nach getaner Arbeit ausgestellt.



Mikroplastik, was ist das überhaupt?

Welche Eigenschaften hat Mikroplastik?

- Es ist sehr klein (kleiner als 5mm)
- Es ist fest und wasserunlöslich, als Gel und Wachs kann es flüssig sein
- Hat verschiedene Formen und Farben

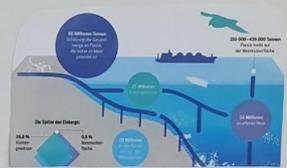
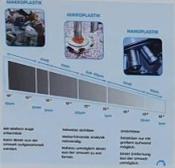
Wie entsteht Mikroplastik?

- Vor allem im Meer durch den Einfluss der Wellenbewegungen des Meersalzes, und der Sonneneinstrahlung, so wird aus Großen Plastikteilen Mikroplastik
- Durch das Waschen von synthetischen Materialien

Wo können wir Mikroplastik auf der Welt finden?

- Im Meer, in der Luft, in Flüssen und Abwässern. Aber auch in Kosmetika und in der Produktion von Plastikprodukten







Die Ergebnisse waren auch in diesem Jahr wieder beeindruckend. Viele Klassen besuchten die Ausstellung und konnten dabei wichtige Lernerfahrungen machen. Danke an alle die dieses Projekt in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

MATHIAS REUTELSHÖFER

Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?

Ein Projekttag mit dem Rotaract Club Nürnberg an der Dr. Theo Schöller Mittelschule. Am 08.07.2022 konnten die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5g Besuch des Rotaract Nürnberg empfangen. Zusammen mit Kathrin, Andre, Jana und Michael wurden alle Fragen rund um Müll, Verpackungen, Saisonkalender, Transportwege und nachhaltiges Einkaufen beantwortet. Mit Begeisterung und viel Engagement stellten sich unsere Gäste der spannenden Aufgabe, unseren Kindern das Thema Nachhaltigkeit näherzubringen.







Im Nachgang haben sie ihre Erlebnisse so beschreiben:

„Die Kinder waren sehr aufgeschlossen und freundlich. Wir haben uns willkommen und sehr wohl gefühlt und die Arbeit hat uns viel Spaß gemacht. Einige Kinder haben ein gutes Vorwissen mitgebracht und konnten Vieles zum Beispiel zum Thema Klimawandel erzählen und auch erklären. Auch die saisonale Zuordnung von Obst und Gemüse war zusammen mit den Kindern eine schöne Aufgabe. Viele wussten schon Einiges darüber und konnten sich prima einbringen. Auch das Sortieren vom Müll war vielen vertraut und sie haben ihr Wissen gut weitergegeben. Es war toll, zusammen mit den Lehrerinnen so eine Sozialaktion an der Schule durchführen zu können.“

Wir bedanken uns und freuen uns sehr, dass dieses ehrenamtliche Projekt stattfinden konnte und eine Bereicherung für unseren Schulalltag war.

LUCIE REBSTOCK

Vernissage in der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

An der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule ist das Zusammenwirken von Deutsch- und Regelklassen ein Beitrag zur Integration. Deutschklassen sind multinationale Klassen ausschließlich für Kinder und Jugendliche, die nach Bayern zuwandern. Sie werden im Spracherwerb und beim Ankommen besonders unterstützt.

Der informelle Spracherwerb im Rahmen von Projekten ist dabei enorm wichtig. Kulturelle und ästhetische Bildung eignet sich für diesen Lernprozess besonders. Daher freuten sich Schulleiterin Siglinde Schweizer und ihr Team sehr, als die Firma Hörgeräte Hörluchs der Schule anbot, ein gemeinsames Kunstprojekt zu initiieren und zu sponsern, denn: „Die Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule ist so engagiert, innovativ und mit viel Herzblut bei der Sache – genau wie wir bei Hörluchs.“ Das Thema war: „Hören“! Die Klassen 7a, Deutschklasse 5/6a und Deutschklasse 5/6 mit ihren Klassenleitungen Sabrina Macher und Domenica Wähler haben gemeinsam mit Fachlehrerin Beatrice Maiser alle Kinder zu kreativen Ideen motiviert.

So wurden wunderschöne Regenmacher gebastelt, aussagekräftige Kollagen fotografiert, Haarreifen mit Ohren realisiert. Bei einer Vernissage präsentierten die Kinder und Jugendlichen selbst diese Projekte.



Ein übergroßes Pappmachéohr, in dem ein Lautsprecher die aufgenommenen Geräusche eines Schultags wiedergab, war dabei ein weiterer künstlerischer Beitrag.



Norbert Deinhard, Inhaber von Hörgeräte Hörluchs, bedankte sich für die unglaubliche Kreativität, aber auch für das Engagement und Motivation aller, die bei dem Kunstprojekt mitwirkten. Als Belohnung durfte sich die Schule etwas wünschen und wird von Hörluchs mit Gehörschutz-Kopfhörern ausgestattet, damit manche in einer Klasse bereits in Ruhe arbeiten können, während die Lehrkraft noch individuell einer anderen Gruppe etwas erklärt.

IRIS LEDERER

Sprachen Trainings Textkreationen

Höhenweg 3 - D-91244 Reichenschwand

INFORM

Weihnachtliche Überraschung von den Club-Frauen

Über eine Überraschung kurz vor den Weihnachtsferien durften sich einige unserer 5. und 6. Klässler*innen freuen.

Die Spielerinnen der Fußballfrauenmannschaft des 1. FCN beschenkten die glücklichen Jungen und Mädchen mit kleinen Geschenken.

Die Idee zu dieser Aktion kam von den Spielerinnen der Mannschaft. Durch die Kooperation unserer Schule mit dem 1. FCN im Projekt INFORM kam über die Sportwissenschaftlerin Viktoria Knorr-Held der Kontakt zu Stande.

Die 25 Sportlerinnen besorgten, anhand von den Schüler*innen ausgefüllten Steckbriefen, individuelle kleine Präsente in Form von Basketbällen, Stiften, Malbüchern, Rennautos und vieles mehr.

Alle unsere Kinder aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 durften im Vorfeld einen kleinen Steckbrief über sich und Wünsche für die Rückrunde an die Frauenmannschaft ausfüllen. Diese Steckbriefe landeten in einem Lostopf und 25 davon wurden gezogen.

Besonders freuten sich die Jungen und Mädchen über die liebevolle Verpackung und die kleinen persönlichen Briefe von den Spielerinnen.

Die Übergabe der Geschenke fand im Pausenhof durch die Torhüterin Lea Paulick, die Mittelfeldspielerin Franziska Mai und die Sportwissenschaftlerin Viktoria Knorr-Held statt. Einen großen Dank an euch, für eure herzliche Art und die unkomplizierte Organisation.

Aber natürlich auch ein riesengroßes Dankeschön, an die gesamte Mannschaft der Clubfrauen. Ihr habt damit dem Kollegium und der Schulleitung aber allen voran natürlich den Kindern der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule sehr viel Freude bereitet und die Weihnachtsferien bestimmt noch ein bisschen schöner gemacht.

MARILENA MÜLLER, KERSTIN BARTH



Teamklettern der Klasse 5b

Die Klasse 5b probierte an sechs Abenden zusammen mit einem professionellen Kletterlehrer das Klettern aus. Dafür wurde an diesen Tagen der Unterricht auf den Abend verlegt. Das Klettern war kostenlos und fand in der großen Turnhalle statt. Jeder durfte selbst entscheiden, ob und wie weit er mitmachen wollte. Neben der Möglichkeit des Kletterns, gab es verschiedene Aufgaben zu lösen, bei denen Teamwork gefragt war.



Diese Aktion war eine tolle Chance, das Klettern einmal auszuprobieren und wertvolle Erfahrungen zu machen. Einzelne Schüler entdeckten ihr Talent, andere schafften es, ihre Ängste zu überwinden und steigerten ihr Selbstwertgefühl. Allen Schülern machte das Teamklettern sehr viel Spaß und die Klasse lernte sich nicht nur besser kennen, sondern wuchs zu einer Klassengemeinschaft zusammen.

BIGGI RICHTER

Lehrerkochen

Im Rahmen unseres Projekts INFORM (F steht für Food, R für Relax und M für Move) stand auch ein Lehrerkochen an. Gemeinsam mit der Ökotrophologin Frauke Dietz-Wellhausen kochten zehn Lehrerinnen gesunde und abwechslungsreiche Rezepte.



Von Ofengemüse mit Falafel, Süßkartoffelsuppe, Apple-Crumble und Pfannkuchen mit Himbeerquark war alles dabei.

Es war ein sehr schöner, leckerer Abend mit einer tollen Stimmung.

KERSTIN BARTH

Eltern-Kind-Kochen

Im Rahmen unseres Gesundheitsprojekts Inform fand ein Eltern-Kind-Kochen mit Frauke-Dietz-Wellhausen (Ökotrophologin) statt. An diesem Abend kamen Schüler*innen mit Mama oder Papa aus den verschiedensten Jahrgangsstufen, um gemeinsam zu kochen, zu essen und auch zum Thema "Ernährung" Wissenswertes vermittelt zu bekommen.



Mit verständlichen, leicht nachzukochenden Rezepten wurden leckere Gerichte, wie z.B. Kürbis-Kokos-Suppe, überbackene Nudeln mit Ricotta-Spinat-Füllung oder Himbeer-Quark-Creme, gezaubert. Die Eltern mit ihren Kindern waren voller Eifer und Begeisterung bei der Sache und ließen sich die vielen Speisen beim anschließenden Beisammensein gut schmecken.

MARION STELZIG

„Respekt beginnt jetzt!“

Was ist respektvoll und was nicht? Wie benehme ich mich bei Konflikten? Wie fühle ich mich dabei? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Klasse D5-6cg während des Kurses „Respekt beginnt jetzt!“.



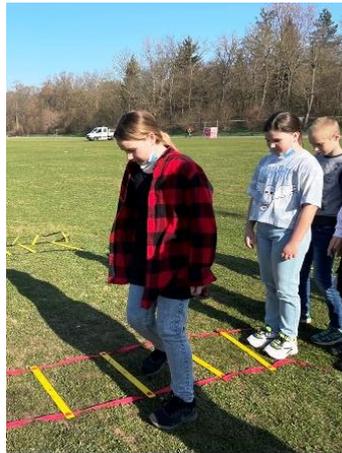
*Spielerisch lernen die Schüler*innen mit Konflikten umzugehen*

Um die Schüler*innen dafür zu sensibilisieren und zum Nachdenken zu motivieren, besprachen sie verschiedene Situationen aus dem Alltag und der Schule. In Rollenspielen konnten die Kinder spielerisch ihre Empathie für dieses Thema fördern und sich neuen Wortschatz aneignen. In der „4-Schritte-Kommunikation“ lernten die Schüler*innen, wie sie in Konfliktsituationen reagieren und ihre Gefühle äußern können. Diese Kurse finden im Rahmen des Projekts INFORM statt. Die Säule „Relax“ soll Schüler*innen helfen Alltagssituationen zu bewältigen, die herausfordernd sind. Mit großzügiger Unterstützung der Techniker Krankenkasse sind diese Workshops in der Unterstufe möglich.

HALIMA EJUPOVIC

Bewegung mit dem 1.FCN

Eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung sind wichtige Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum der Kinder. Freude an der Bewegung und Spaß am Fußballspielen bei Schüler*innen zu wecken, war ein Ziel des Trainer-Duos vom 1. FCN.



*Schüler*innen machen eine Geschicklichkeitsübung*



*Schüler*innen spielen Fußball*

Am Pegnitzgrund wurde ein Übungsparcour aufgebaut, an dem die Kinder Geschicklichkeits- und Koordinationsübungen machten. Obwohl die erst seit kurzem in Deutschland lebenden Schüler*innen der Klasse D5-6cg der deutschen Sprache noch nicht mächtig waren, machten sie motiviert und mit großem Interesse bei den Übungen mit. Ein Battle rundete die Trainingsstunde ab. Dieses Angebot bedient im Projekt die INFORM die Säule „Move“. Die Techniker Krankenkasse setzt auf Prävention und finanziert die Trainer des 1. FCN.

HALIMA EJUPOVIC

Übung macht den Meister

Es ist Ende Juni und die Bundesjugendspiele stehen an. Die Schüler*innen der DU5/6ag üben zu sprinten, weit zu werfen, rechtzeitig abzuspringen und in der Sandgrube zu landen.



Sie haben sehr viel Spaß ihre Techniken zu verbessern und sie nächste Woche dann bei den Spielen unter Beweis zu stellen.

SABRINA MACHER

Bananenmilch

Ende März konnte in der Smartiepause dank des Rewe Marktes Bananenmilch für die beiden Deutschklassen DU5/6abg hergestellt werden.



Die Schüler*innen unterstützen dabei tatkräftig die Lehrkräfte und so konnte schnell ein leckeres Getränk getrunken werden. Im Rahmen unseres Projekts INFORM erhalten wir wöchentlich eine Obstspende. So entsteht Bewusstsein für gesunde Ernährung. Unser Netzwerk ist für unsere Projekte von großer Bedeutung.



SABRINA MACHER

Klasse-Team an der Kletterwand

Seit vielen Jahren bietet sich den Klassen der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule die Chance, mit Uwe Schönfisch Kletter-Teambuildingskurse zu absolvieren. Im letzten Trimester des aktuellen Schuljahres war es dann für die Klasse 6b so weit. Jeder gemeinsame Abend begann dabei mit einem Teamspiel, das zuerst gelöst werden musste, bevor es an die Kletterwand ging. Hierfür musste jede/r mit anpacken.



Danach führte der Weg an die schuleigene Kletterwand.
Das Klettern kam also nicht zu kurz.



Alle Schülerinnen und Schüler konnten für sich den ein oder anderen Erfolg verbuchen. Dabei ging es nicht nur darum, die Kletterwand vollständig zu erklimmen, denn die Mitschülerinnen und Mitschüler mussten auch gesichert werden.

THOMAS HAHN

GoldWERT

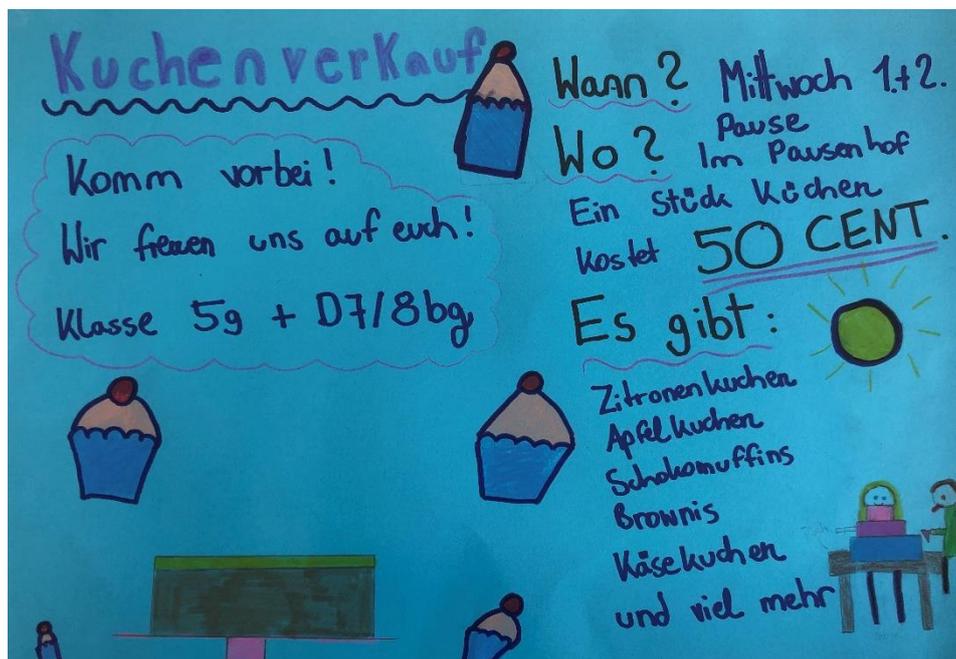


Spendenaktion – Kuchenverkauf – Klasse 5g und D7/8bg

Seit Wochen begleitet uns der Krieg zwischen der Ukraine und Russland in unserem Alltag. Die Nachrichten sind voll mit Schreckensmeldungen und auch an den Schüler*innen geht diese Entwicklung nicht spurlos vorbei. Viele sind erschrocken, fühlen sich hilflos und haben viele Fragen in ihren Köpfen. Oft kommt dabei auch die Frage auf: Wie kann ich helfen?

Die Klassen 5g und D7/8bg sind dem Aufruf der SMV Nürnberg gefolgt. Sie beteiligten sich mit einem Kuchenverkauf an der ausgerufenen Spendenaktion. Dabei wird das gesammelte Geld für betroffene Schüler*innen aus der Ukraine eingesetzt.

Die Schüler*innen der Klassen 5g und D7/8bg schrieben Plakate, um möglichst viel Werbung für den Kuchenverkauf zu machen. Diese hingen sie im Schulhaus auf, so dass wirklich alle von der Aktion erfuhren.



Dies war hervorragend gelungen. Denn am Mittwoch, den 23.03.22, konnten die Schüler*innen einen perfekt organisierten und aufgebauten Kuchenstand mit allerlei Auswahl präsentieren.

Das Kollegium der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule brachte sich fleißig mit ein und backte Kuchen in allen Varianten. So konnten die Schüler*innen auf eine große Auswahl an Schokomuffins, Papageienkuchen, Brownies, Erdbeerkuchen, Apfelkuchen, Zitronenkuchen und vieles mehr blicken.



Die Pause startete und die Schüler*innen, die den Kuchen verkauften, hatten alle Hände voll zu tun. Es gab eine große Schlange, da sehr viele Schüler*innen ein Stück Kuchen kaufen wollten.

So war der Stand bereits am Ende der ersten Pause restlos ausverkauft.

Insgesamt konnten so 125 Euro erreicht werden, die der SMV Nürnberg weitergegeben wurden.

Ein wirklich tolles Ergebnis!

Vielen Dank an das Kollegium für die Kuchenspenden!

JENNY MEINCKE

Mit den „Verkehrsschildern der Gerechtigkeit“ durch die Nürnberger Altstadt

Am Donnerstag, den 24.3.2022, machte die Klasse 8b bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein eine Rallye durch die Nürnberger Innenstadt. Los ging's am Hauptmarkt. Anschließend lief die Klasse hoch zur Burg und über das Tiergärtner Tor in die Weißgerbergasse. Es ging weiter über die Maxbrücke in die Breite Gasse, dann zum Kornmarkt und zu der Straße der Menschenrechte, vorbei an der Insel Schütt zum Hans Sachs Platz und abschließend wieder zum Hauptmarkt zurück. Neben wichtigen Wahrzeichen der Stadt wie dem Schönen Brunnen, der Kaiserburg und der Straße der Menschenrechte entdeckten die Schüler*innen auf ihrem Weg die „Verkehrsschilder der Menschlichkeit“. Hierbei handelt es sich um ein Kunstprojekt des Papiertheaters in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater und dem Menschenrechtsbüro. Kinder und Jugendliche weltweit haben für dieses Projekt neue Verkehrsschilder entwickelt, die auf mehr Gerechtigkeit hinweisen wollen.



Die Schilder, die im Rahmen der Wochen gegen Rassismus auf einigen Plätzen Nürnbergs aufgestellt wurden, können gekauft werden. Die Organisatoren der Aktion hoffen, dass die Schilder dann öffentlich wirksam, z. B. in Fußgängerzonen, Parks, Schulhöfen und auf Firmengeländen aufgestellt werden und so dauerhaft zu mehr Gerechtigkeit anhalten.



Wir hatten, dank dieser besonderen Verkehrsschilder, nicht nur einen schönen Spaziergang durch unsere Stadt, sondern bekamen auch wichtige Denkanstöße und führten interessante Gespräche auf unserer Rallye!

LISA KAISER UND LEA RUPPIN

Ein Streifzug zu den Verkehrsschildern der Gerechtigkeit – Klassenstufe DU5/6

Unter dem Motto „Haltung zeigen“ fanden vom 14. bis 27. März die Nürnberger Wochen gegen Rassismus statt. Im Rahmen dessen, wurden auf sieben Plätzen in der Nürnberger Altstadt insgesamt 147 „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ zu sieben verschiedenen Themen aufgestellt. Passend zu den fünf Goldwerten der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule „Respekt“, „Ehrlichkeit“, „Freundschaft“, „Toleranz“ und „Hilfsbereitschaft“, die im letzten Schuljahr von der ganzen Schulgemeinschaft ermittelt wurden und uns seither begleiten, wollen auch die Gerechtigkeitsschilder als internationale Symbole darauf hinweisen, ein gerechteres Zusammenleben zwischen den Menschen und auch der Umwelt anzustreben und zu fördern. Unter der künstlerischen Leitung von Johannes Volkmann wurden die Schilder 2021 von Kindern und Jugendlichen aus aller Welt entwickelt.

An einem sonnigen Märztag machten sich deshalb alle drei Klassen der DU5/6 mit einigen Lehrkräften und einer Sozialpädagogin von der Schule aus auf den Weg in die Nürnberger Altstadt.

Hier gab es schon einiges zu entdecken: Ein toller Spielplatz im Pegnitzgrund, beeindruckende alte Gemäuer, wie das Hallertor und die sprudelnde Pegnitz. Natürlich beschäftigten sich die Kinder auf dem Streifzug durch die Altstadt auch besonders intensiv mit den verschiedenen Verkehrsschildern der Gerechtigkeit.

Sehr nachdenklich werden ließ uns vor allem das Motiv auf der Insel Schütt. Hier waren Schilder zu sehen, auf denen es um das Thema „Krieg“ geht, was momentan natürlich besonders präsent ist. Auf dem Schild befindet sich das Wort „Krieg“ am Ende einer Sackgasse.



Als Abschluss des Ausflugs gab es noch Gurken- und Kohlrabistücke, die die Kinder mit Begeisterung verschlungen. In der Sonne sitzend konnte man sich noch einmal über das Gesehene mit einzelnen Kindern und Erwachsenen austauschen und die Eindrücke nachklingen lassen. Etwas müde und erschöpft fuhren dann alle mit der U-Bahn zurück zur Schule. Es war für alle ein bewegender und eindrücklicher Ausflug.

HALIMA EJUPOVIC, ANNEROSE MOURAD, SABRINA MACHER

Gelebte Hilfsbereitschaft – Kisten packen für die Nürnberger Tafel

Schule will Werte vermitteln und soziales Handeln. Das schafft man am besten, indem man es tut.

Unsere Schüler sammelten vor den Osterferien für die Nürnberger Tafel Lebensmittel. Ganz beiläufig lernten sie dabei etwas über Solidarität, Hilfsbereitschaft, notleidende Menschen in Deutschland und die Kraft jeder noch so kleinen Hilfe.

Die Nürnberger Tafel sammelt gespendete Lebensmittel und verteilt sie an Bedürftige. Derzeit werden mehr Lebensmittel benötigt, denn zusätzlich zu den bisherigen Kunden nutzen auch aus der Ukraine geflüchtete Menschen das Angebot.

Die Tafel lieferte dazu leere Kisten, die mit einer Packliste in die Zimmer der teilnehmenden Klassen verteilt wurden. Im Laufe der Woche legten die Schüler*innen mitgebrachte Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Öl, Mehl, Konserven, ... in die Kisten. Viele brachten auch mit, was sie selbst gerne naschen: Gummibärchen, Schokolade oder Kekse fanden sich in allen Kisten – sogar eine XXL Tüte Chips war dabei.



Jeder bringt etwas mit ...



... und am Ende ist die Kiste gut gefüllt

Beim gemeinsamen Packen der Kisten zeigte sich, was wir bewirken können, wenn wir als Gemeinschaft zusammen helfen: Wenn jeder mit nur einer kleinen Spende seinen Teil dazu beiträgt, erreichen wir am Ende viele gut gefüllte Kisten.

Die Fahrer der Tafel holten dann am Freitag vor den Ferien zwölf schwere und reich gefüllte Essenkisten ab.



Die Kisten werden gesammelt



Die Kisten werden in den Lastwagen der Tafel geladen

KATRIN STRAUPE

Projekttag zum Goldwert „Hilfsbereitschaft“

Die Klasse 8/9 DUag nutzte den Projekttag zu unserem Goldwert „Hilfsbereitschaft“, um den Raum 302 wieder schön herzurichten. Der Raum im dritten Stockwerk wird von vielen Klassen zur Einzel- und Gruppenarbeit genutzt. Dort lernen viele neue Schüler*innen aus den Deutschklassen ihre ersten neuen Wörter und Sätze. Leider verschlechterte sich der Zustand im Laufe des Schuljahres dort zunehmend: fast alle Stühle verschwanden, es gab keinen Tafellappen mehr, Müll und Unrat sammelte sich an.



In einer Gruppenarbeit überlegten die Schüler*innen der Klasse 8/9 DUag, wie sie den Raum wieder schön herrichten würden. Am Projekttag startete die Klasse zunächst mit einer Putz- und Aufräumaktion. Danach arbeiteten sie dann in verschiedenen Gruppen. Es entstand Raumdekoration mit Papierblumen und Fensterbildern. Zwei Schülerinnen überlegten sich wichtige Regeln für den Raum und gestalteten dazu ein Plakat.

Eine andere Gruppe sammelte den Wortschatz zum Zimmer und klebte die laminierten Wortkarten auf die verschiedenen Möbelstücke im Raum. So können die neuen Schüler*innen aus den Deutschklassen dort gleich auch neuen Wortschatz kennen lernen.



Die Klasse hatte viel Spaß an der Arbeit zum Thema „Hilfsbereitschaft“, es hat allen ein gutes Gefühl gegeben, etwas für die Gemeinschaft zu machen.

Jetzt hoffen wir, dass alle Klassen den Raum 302 wieder gerne nutzen und dort in einer angenehmen Atmosphäre gelernt werden kann!

CAROLIN BUINEVICIUS, KATRIN STRAUPE UND DIE KLASSE 8/9 DUAG

„Jeder braucht mal Hilfe“

Im Rahmen des GoldWERT – Projektes, das an unserer Schule in diesem Jahr stattfand, wurde ein GoldWERT-Workshop-Nachmittag zum Thema „Hilfsbereitschaft“ für interessierte Schüler und Schülerinnen angeboten.

Im Workshop „Blackout poetry“ entwarfen die Kinder Gedichte als Kunstwerke aus Buchseiten und im Workshop „Und action“ drehten sie einen Stop – Motion – Film. Die Klasse D8/9ag gestaltete ein leeres Klassenzimmer neu und die SMV fotografierte interessierte Kinder vor den „Engelsflügeln“ im Pausenhof. Im Workshop „Jeder braucht mal Hilfe“ sprachen die Schüler*innen über Situationen aus dem Schulleben und dem Alltag, in denen man Hilfe braucht oder anderen anbietet.



*Schüler*innen zeichnen Comics zum Thema „Hilfsbereitschaft“*

In kleinen Gruppen suchten sich die Teilnehmer*innen eine Situation aus und entwarfen daraus ein Storyboard. Danach machten sie sich an die Arbeit und zeichneten Comics zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. der Mutter im Haushalt helfen, einem Freund oder Tieren in Not helfen, aber auch das Thema „Mobbing“ beschäftigten die Schüler*innen.

HALIMA EJUPOVIC

Gemeinsam etwas Gutes tun – Grund- und Mittelschule sammeln gemeinsam für die Nürnberger Tafel

Zusammen erreichen wir mehr: Zum Schuljahresende sammelten die Schüler*innen der Dr.-Theo-Schöller-Grundschule und Mittelschule gemeinsam Lebensmittel und Hygieneartikel für die Nürnberger Tafel.



Foto: Kerstin Barth

Schon im Frühjahr hatten beide Schulen je für sich eine Sammlung für die Tafel durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit der beiden Schulen konnten mehr Spenden gesammelt und die Aufgaben aufgeteilt werden: Grundschüler*innen verteilten die leeren Kisten in die Klassenzimmer und die Klasse 5a der Mittelschule übernahm am Ende das Einladen der gefüllten Kisten. Alle waren stolz auf diesen Erfolg und es zeigte sich, wie gut es ist, einander zu helfen und gemeinsam etwas Gutes zu tun.

KATRIN STRAUPE

SMV

Gemeinsam für den Frieden

Initiiert durch die SMV entstand in der Woche vom 21. bis 25. März ein Friedensbanner, welches ab nun für alle Fahrenden und Reisenden vom Nord-West-Ring aus sichtbar ist.



Die Schüler*innen planten den Ablauf der Woche mit viel Eigeninitiative, hoher Motivation und kümmerten sich um eine herausragende Organisation. Alle Schüler*innen der Grund- und Mittelschule wurden durch ihre Handabdrücke auf dem Banner mit eingebunden und sind dadurch ein Teil unserer Friedensbotschaft.



Vielen lieben Dank an alle Beteiligten der Aktionstage – ihr seid ein tolles Team! :)

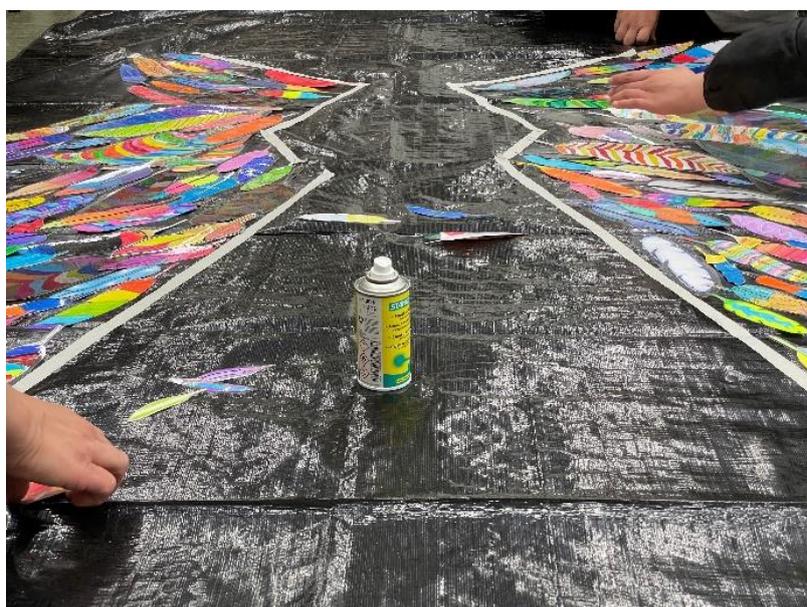
SMV

Wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Das diesjährige SMV-Jahresthema „Wofür lohnt es sich zu kämpfen?“ erforderte kreative Köpfe für die Umsetzung in der Schule. Letztendlich entschieden sich die Jugendlichen der SMV für eine Fotowand im Pausenhof, die einlädt schöne Bilder zu knipsen.

Die SMV stellte sich die Frage, wie eine Umsetzung unter Einbezug aller Schüler*innen der Schule denn möglich sein soll. Hierbei entwickelte sich die Idee von großen Flügeln, die aus einzelnen Federn bestehen. Jede*r Schüler*in der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule hatte somit die Möglichkeit mitzuwirken.

Aufgabe war es jetzt in den Klassen wetterfeste Federn zum Thema „Wofür lohnt es sich zu kämpfen?“ zu gestalten.



Mit vielen helfenden Händen wurde es geplant, die Form vorgeklebt und letztendlich die gesammelten Federn auf einer Abdeckplane angebracht und mit Unterstützung unseres Hausmeisters im Pausenhof aufgehängt.

Von da an konnte jede*r Schüler*in mit oder ohne Plakat Fotos vor den wunderbaren Flügeln machen.



Im Anschluss präsentierten zwei Schülerinnen das Projekt bei einer SMV-Veranstaltung allen anderen Mittelschulen aus Nürnberg.

SMV

Glückwünsche für den QUALI

So wie jedes Jahr zu dieser Zeit treten die Abschlussklassen zur QUALI-Prüfung an, um ihren Abschluss zu erreichen.

Eine sehr aufregende Zeit für alle Jugendlichen der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule.

Die Schüler*innen der SMV stellten sich im Schülerparlament die Frage, wie wir das unterstützen könnten, damit die erste Aufregung etwas gedämmt wird.



Die Idee war schnell gefunden! Es sollen Plakat und Wimpel-Girlanden mit Glückwünschen in den verschiedensten Sprachen gestaltet werden. Einige Klassen setzten dies im Unterricht um und nun hängen die Girlanden und Plakate für alle Abschlussklassen in den Prüfungsräumen.

Wir wünschen allen Schüler*innen viel Erfolg!

„Wofür lohnt es sich zu kämpfen...?“

Darüber machten sich die Schüler*innen der Schülermitverantwortung, kurz SMV, aller Nürnberger Mittelschulen Gedanken.

Auch unsere Schülerinnen Fabella N. aus der Klasse 5b und Melissa S. aus der Klasse 7g äußerten dazu ihre Meinung in folgendem Bericht.

SCHULE & BILDUNG

Donnerstag, 14. Juli 2022 16



Endlich wieder zusammen: Nachdem die Ausschusssitzung der SMV-Mitglieder, die Nürnberger Mittelschülerinnen und Mittelschüler vertreten, Corona-bedingt ausfallen mussten, fand dieses Jahr ein Arbeitstreffen auf Kloster Banz statt. Die Jugendlichen waren sehr kreativ. Auch die Inhalte der Sprechblasen dieser Fotocollage stammen von ihnen. Gefragt wurde nach ihren Wünschen.

Foto: Schüleramt Stadt Nürnberg / Collage: Ralph Meißl

Auszug aus den Nürnberger Nachrichten vom 14.07.22

„Ich musste schon viel Hass erleben“

SCHÜLERMITVERANTWORTUNG 24 Jugendliche denken auf Kloster Banz über das Thema Diskriminierung nach und über die Frage, warum sich das Engagement in der SMV lohnt. Es entstehen ein Theaterstück, ein Tanz, ein Film - und dieses Interview.

Auf der letzten Seite „Schule + Bildung“ in diesem Schuljahr sollen die Hauptpersonen selbst zu Wort kommen: die Schülerinnen und Schüler. Denn entgegen des Klischees der Erwachsenen von der desinteressierten Jugend wollen sie durchaus mitreden. Und tun es auch.

Nicht nur Lehrkräfte, RektorInnen und Rektoren, Politiker oder Eltern geben in Schulen den Ton an. Jugendliche tun es auch - und zwar über das Gremium Schülermitverantwortung, kurz SMV. Klassen- und SchülersprecherInnen und -sprecher gehören zum Beispiel dazu, aber auch alle anderen, die sich für Kinder und Jugendliche stark machen möchten. Ihr Ziel: Sie wollen etwas verändern und bewegen.

„Wofür lohnt es sich zu kämpfen? #Diskriminierung“ hieß das Jahresthema, mit dem sich 24 SchülersprecherInnen und -sprecher der Mittelschulen Nürnbergs befassten. Während einer SMV-Ausschusssitzung auf Kloster Banz im Frühjahr konnten sie sich endlich wieder persönlich austauschen. Neben einem Film, einem Theaterstück und einem Tanz erarbeiteten die SMV-Mitglieder dieses Interview, in dem sie ihre Gedanken und Wünsche formulierten.

Warum ist für euch SMV-Arbeit so wichtig?

Gulbahar (17): Ich habe mit der SMV angefangen, weil ich die Zukunft der

jungen Menschen besser machen und mitgestalten möchte. Wenn es mir nur zu einem ganz kleinen Teil gelingt, hat sich die Arbeit schon gelohnt.

Tabeja (11): Ich will etwas verändern und mich endlich für meine Interessen einsetzen. Hierbei lerne ich manchmal viel mehr als in der Klasse.

Anthony (16): Hier können wir etwas bewirken und dafür sorgen, dass sich alle an unserer Schule wohlfühlen.

„Wofür lohnt es sich zu kämpfen? #Diskriminierung“ - ist das für dich derzeit aktuell, berührt dich dieses Thema und wenn ja, warum?

Yasmin (17): Es ist perfekt, weil es leider jeden Tag Thema ist und passiert und irgendwie jeder Diskriminierung erlebt.

Elias (17): Als ich das Thema erfahren habe, war ich sehr glücklich, weil ich mich schon davor dafür einsetzen wollte. Ich war so froh, dass dieses wichtige Thema endlich aufgegriffen wurde. Es ist ein tolles Gefühl, dass wir jetzt gemeinsam etwas dagegen tun.

Nikoletta (15): Es gibt noch so viele Vorurteile, und das müssen wir ändern. Deshalb finde ich das Thema super!

Anna (14): Es ist passend für die heutige Zeit. Auch wenn schon viel gemacht wurde, ist es noch nicht genug.

Anthony (16): Leider ist das Thema Dis-

kriminierung immer aktuell und daher nicht zu vernachlässigen. Je mehr wir dagegen tun, desto besser.

Habt ihr auch schon Diskriminierung erleben müssen?

Melissa (13): Manchmal darf ich mir Sachen wie „Giraffe“ anhören, weil ich größer bin, aber das ist mir egal.

Gulbahar (17): Ja, aber nicht in Deutschland. In der Türkei musste ich mir als Syrerin in der Schule immer wieder anhören, dass Syrer hier nichts verloren haben und wir endlich in unser Land zurück sollen, weil wir nur die Jobs wegnehmen. Ich musste jeden Tag den Hass meiner Mitschüler spüren. Das hat mich fertig gemacht. Wir sind aus Syrien wegen des Krieges geflohen. Wir sind nicht freiwillig gegangen, aber in der Türkei waren wir nicht willkommen.

Tabeja (11): Ich wurde ausgegrenzt, weil ich gut in Mathe bin und gerne Fußball spiele. Ich bin einfach nicht das, was man sich unter einem typischen Mädchen vorstellt, und das hat die anderen gestört. Das ließen sie mich jeden Tag spüren.

Selin (16): Man ist Ausländer und sieht anders aus. Da muss man sich immer wieder dumme Sprüche anhören. Man wird immer übers Aussehen bewertet. Das kränkt. Ich habe aber schnell gemerkt, dass es am besten ist, auf die Leute zuzugehen und sie direkt drauf anzusprechen.

Pascal (15): Bei mir war es tatsächlich

umgedreht. Ich wurde in der Schule gemobbt, weil ich deutsch bin. Ich wurde beispielsweise als „Deutsche Kartoffel“ beschimpft und ausgegrenzt. Nur mein damaliger bester Freund hat zu mir gehalten. Ich konnte es nicht verstehen, weil ich für meine Nationalität doch nichts kann. Letztlich hat mich die Situation so fertig gemacht, dass ich sogar Suizidgedanken hatte, weil ich einfach nicht mehr weiter wusste. Aber meine Familie und Lehrer haben mir geholfen.

Was wäre euch aufgrund eurer eigenen Erfahrungen nun besonders wichtig?

Fabella (10): Dass sich endlich alle so akzeptieren, wie sie sind.

Samantha (11): Es wäre so schön, wenn es keinen Krieg, keine Gewalt und keinen Rassismus mehr geben würde. Hierfür sollte sich auch jeder von uns einsetzen. Denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Moritz (15): Es ist so wichtig, dass alle Menschen über Diskriminierung aufgeklärt werden, dass sie endlich verstehen, welchen Schaden sie anrichten können und hoffentlich damit aufhören.

Gulbahar (17): Ich musste selbst schon so viel Hass erleben. Deshalb würde ich alles tun, damit andere Menschen nicht auch in so eine Situation kommen. Daher ist es wichtig, dass in unserer Gesellschaft noch mehr für Toleranz gemacht wird.

Auszug aus den Nürnberger Nachrichten vom 14.07.22

TEAM SMV

SoR

Spendenübergabe an die Caritas-Strassenambulanz Franz von Assisi

Im Schuljahr 2020/21 starteten wir das Projekt GoldWERT. Es geht darum, nachhaltig Werte-Ermittlung und -Vermittlung in den Schulalltag zu integrieren. Die Schulgemeinschaft ermittelte die Top 5 und einigte sich auf die Werte Respekt, Ehrlichkeit, Freundschaft, Toleranz und Hilfsbereitschaft. In der Zeit des Distanzlernens fanden in jeder Klasse Projekte zum Thema statt, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte gemeinsam entwickelten. Schnell war klar, die Schule möchte Gutes tun und eine Nürnberger Einrichtung unterstützen. Sie wählte die Caritas -Straßenambulanz Franz von Assisi aus. Die Idee wurde in der Deutschklasse 8/9 für Sprachanfängerinnen und -anfänger geboren. Der Verkauf von Werte-Buttons und Werte-Plakaten, erstellt in der Deutschklasse in Zusammenarbeit mit der SoR Arbeitsgemeinschaft – Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR) -, und Postkarten aus der Deutschklasse 8/9) für fortgeschrittene Sprachlernende erbrachten die stolze Summe von 505 Euro.



Carolin Buinevicius , Klassenleiterin der Deutschklasse und Leiterin der SoR AG, übergab die Spende gemeinsam mit Siglinde Schweizer an den Leiter der Straßenambulanz Roland Stubenvoll.



SIGLINDE SCHWEIZER

Stolpersteine Exkursion der SoR AG

Im Januar 2022 unternahm die „Schule ohne Rassismus- AG“ einen Stadtspaziergang zum Thema Judentum in Nürnberg. Wir besuchten verschiedene Orte, an denen die jüdische Kultur, Religion und die Geschichte der Jüdinnen und Juden sichtbar werden. Außerdem machten wir es uns zur Aufgabe, ein paar Stolpersteine aufzupolieren, damit sie für Passant*innen wieder besser entdeckt werden können und man darüber stolpert. Los ging es am Hauptmarkt: Dort entdeckten wir am Schönen Brunnen unter den Figuren auch einen jüdischen Geistlichen mit der für ihn typischen Kleidung wie einem Hut. Im Mittelalter gehörten die jüdischen Geistlichen mit zur Nürnberger Gesellschaft und so wurden sie auch selbstverständlich auf dem Schönen Brunnen mit abgebildet. Die Juden machten im mittelalterlichen Nürnberg bis 1349 ca. 10 Prozent der Bevölkerung aus. Im Jahr 1349 kam es zu Pogromen gegen Jüdinnen und Juden. In diesem Zusammenhang wurde die Synagoge am Hauptmarkt niedergebrannt und an derselben Stelle die heutige Frauenkirche errichtet. Es wurde ein Drittel der jüdischen Menschen ermordet und viele wurden vertrieben.



Zur Zeit des Nationalsozialismus wurden Jüdinnen und Juden auch in Nürnberg verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und ermordet. Die Stolpersteine, die es in vielen Städten Deutschlands zu entdecken gibt, weisen auf die Wohnorte dieser Menschen hin.

Auf der Homepage des Vereins „Geschichte für alle e.V.“ <https://www.stolpersteine-nuernberg.de/> kann man die Lebensgeschichten dieser Menschen aus Nürnberg ganz genau nachverfolgen. So werden wir selbst zu Geschichtsforscher*innen.



Wir laden alle Mitschüler*innen herzlich ein, diese Homepage zu entdecken und einen Stadtspaziergang dazu selbst zu organisieren. Nehmt euch auch ein paar Lappen und ein Reinigungsspray mit und macht damit auf die Geschichte jüdischer Menschen aufmerksam. Es ist unsere Geschichte. Wir setzen uns dafür ein, dass sich diese Geschichte niemals wieder wiederholen wird.

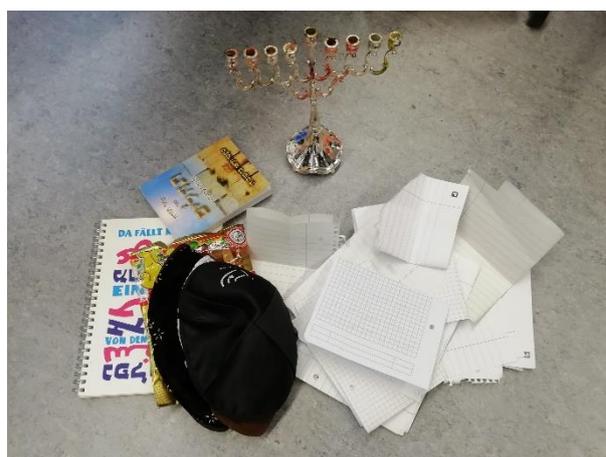
EURE SoR- AG

**DIOLAND KRASNIQI, FATIMA NADHEER, KLARENS PEPA, ELENA CHERVENKOVA, EMILIJA NIKOLID UND
MAKEDA SAMPSON MIT CAROLIN BUINEVICIUS**

Meet a jew

Meet a jew – eine außergewöhnliche Begegnung zwischen Schüler*innen der Klasse 7g und 9b und Schüler*innen der SoR-AG. Die Idee hinter diesem Projekt war es, das jüdische Leben in Deutschland sichtbar zu machen. Durch ein persönliches Kennenlernen ist man weniger anfällig für Stereotype und Vorurteile und rückt andere Themen in den Mittelpunkt als die Shoa oder den Nahostkonflikt. Gerade die aktuell auflebenden antisemitischen Tendenzen machen uns deutlich, wie wichtig Prävention ist.

Die Schüler*innen konnten sich mit zwei jungen, in Deutschland lebenden jüdischen Menschen austauschen und viel über die jüdische Religion und Gemeinschaft erfahren. Sie konnten Fragen stellen und in einen persönlichen Austausch kommen. Wir haben gelernt, was das Schönste am jüdischen Glauben und der Kultur ist, wir wissen nun, was ein sekundärer Jude ist, was es mit dem koscheren Essen auf sich hat und warum jede*r Gläubige die Religionen so praktizieren darf, wie es zu seinem oder ihrem Leben passt. Wir haben gehört, was es bedeutet, mit Antisemitismus konfrontiert zu werden, wie verletzend das sein kann und wie wichtig es ist, auch im Alltag auf antisemitische Äußerungen zu reagieren.



Das Treffen war geprägt von Offenheit, Neugierde und Respekt und konnte somit den Schüler*innen und Lehrer*innen einen lebensnahen Einblick geben, der ihnen sicherlich lange in lebendiger Erinnerung bleiben wird.

EVA-MARIA THÜRAUF

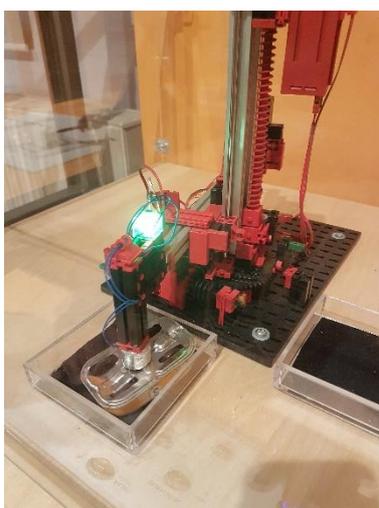
Reise

Ausflug ins Technikland

Das Lernlabor *Technikland* - *staunen @ lernen®* ist eine Sonderausstellung im Museum Industriekultur in Nürnberg und bietet über 40 Experimentierstationen.



Kindern und Jugendlichen werden durch selbständiges und erfahrungsorientiertes Experimentieren naturwissenschaftliche Phänomene und technische Umsetzungen spielerisch vermittelt und intuitiv begreifbar gemacht. Die Klasse 5a machte einen Ausflug dorthin.



In der Mitmachausstellung gingen die Schüler*innen auf Entdeckungsreise. Begeistert, dass sie alles ausprobieren durften, genossen die Kinder den Ausflug sehr.

KERSTIN BARTH

Unser Tag im Wald

Die Klasse 8/9 DUag war am 26.10.2021 im Wald in Nürnberg, Erlenstegen. Wir haben zuerst eine Fahrkarte gekauft. Wir sind mit der Straßenbahn, der U-Bahn und mit dem Bus gefahren.

Dann sind wir in den Wald gelaufen. Im Wald haben wir zwei Spiele gespielt. Ein Naturmemory und das Stockspiel. Beim Stockspiel steht die Klasse im Kreis. Jeder gibt auf 1,2,3 einen Stock weiter. Wir sprechen in unserer Klasse 15 verschiedene Sprachen. Wir haben in allen unseren Sprachen bis 3 gezählt. Das war lustig.

Danach haben wir Naturmaterialien für Landart gesammelt. Ich war in der Gruppe mit Julia, Evisa und Szilvi und wir haben ein Landart- Kunstwerk gemacht. Unser Kunstwerk heißt „Hexenplatz“.



Blätterfrau



Schwert



Auge



Waldmemory



Glücksbringer

Yamen und Abdi Karim haben ein Kinderspiel aus Somalia und Syrien in den Waldboden gezeichnet und mit uns gespielt. Milica, Alexandra, Cynthia und Berivan haben ein Auge gestaltet. Filip hat ein Schwert aus Blättern gestaltet. Sibiljam, Alina und Ewelina sind die Künstlerinnen der Sandfrau. Vlad, Mohammad und Yusein haben Geld vergraben, das bringt Glück!



Kinderspiel

Adijan fotografiert gerne.
Er hat mit seinem Handy viele Fotos gemacht.

Wir haben alle zusammen viel Spaß gehabt!

ANJA BELOBRAJDIC UND CAROLIN BUINEVICIUS



Fotograf Adijan

Wandertag – Ausflug auf den AKI

Der Tag startete mit grauem Himmel, doch davon ließen sich die Klassen 5a, 5g und 56DUag natürlich nicht abhalten und startete ihren Ausflug zum Aktivspielplatz „Zeisigweg“. Hier konnte nach Lust und Laune getobt, gespielt, gebaut, gebastelt oder einfach nur im Grünen geplaudert werden.

Ein Highlight für die Kinder war die tolle Werkstatt.

Es wurde gehämmert, geschnitzt, gemalt und vieles mehr.

Am Lagerfeuer wurde leckeres Stockbrot genossen.



Stockbrot

In der gemütlichen Jurte, die seit letztem Herbst den Aktivspielplatz bereichert, wurden verschiedene Brettspiele gespielt.

Alles in allem war es ein richtig schöner Tag, der den Schüler*innen mindestens genauso viel Spaß machte wie den begleitenden Lehrerinnen.

Wer weitere Informationen über den Aktivspielplatz möchte, darf sich auf folgender Website gerne umsehen:

<https://naturspielplatz-zeisigweg.de/team-spielplatz-zeisigweg/>

KERSTIN BARTH

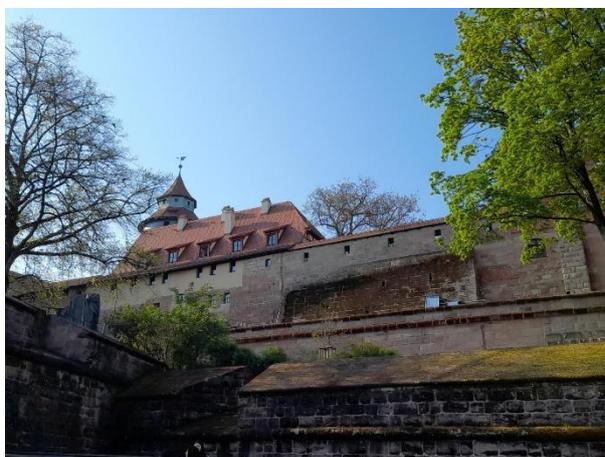
Die 6g auf mittelalterlichen Spuren

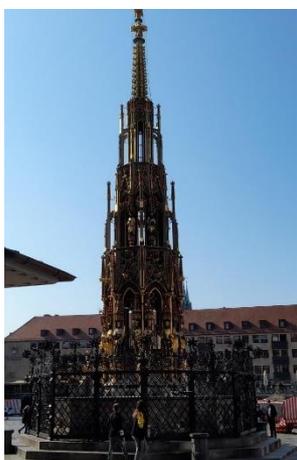
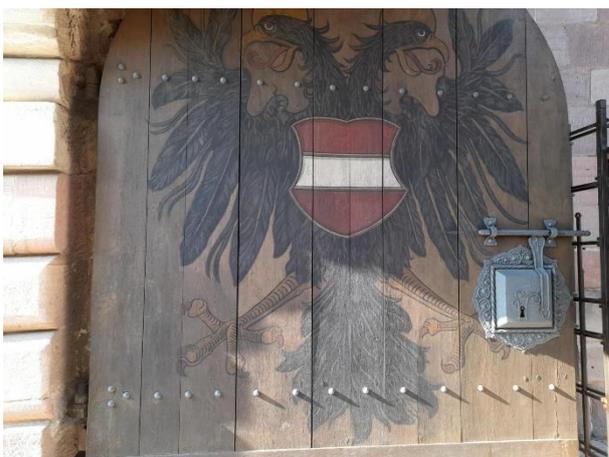
Nach mehreren Wochen Theorie zum Thema Mittelalter beschlossen die Schüler und Schülerinnen der 6g, sich auf die echten mittelalterlichen Spuren in Nürnberg zu begeben. Frau Rebstock und Herrn Pelz im Schlepptau haben sie den Ausflug so beschrieben:

Unser Ausflug zur Burg:

Wir sind von der Schule zur Burg gelaufen. Das dauerte lange, aber wir haben es geschafft. Wir haben auf dem Weg einen sehr alten Friedhof gesehen. Ich denke sogar, dass dieser Friedhof der älteste Friedhof in Nürnberg ist. Weiter haben wir Schilder gesehen, da standen Geschichten über Jesus (...). Wir haben auch Fotos gemacht. Das war sehr schön. Dann waren wir endlich an der Burg angekommen. Die Mauern um die Kaiserburg herum haben die Burg und die Menschen beschützt.

Wir sind ganz nach oben gegangen, das war ganz schön hoch. Das Schönste war, dass wir fast ganz Nürnberg gesehen haben. Oder die Hälfte, aber wir sahen die Lorenzkirche, den Fernsehturm, den Brunnen, viele Häuser, das Rathaus und die Frauenkirche. Das war wirklich sehr schön. Und danach sind wir noch zu einem Tor gegangen, da war ein rot-weißes Wappen mit einem Raben. Danach haben wir uns den Brunnen angesehen mit dem goldenen und dem schwarzen Ring. Das war auch sehr schön. Dann sind wir zur Schule gegangen und es war wirklich sehr heiß.





Vielen Dank an die 6g, die unseren Ausflug so toll mitgemacht und diesen schönen Artikel mit Fotos verfasst hat!

LUCIE REBSTOCK & DANIEL PELZ

Wandertag der Klassen D5-6bg, D5-6cg und 6g

Zusammen mit ihren Lehrer*innen machten sich Scharen von Schüler*innen auf den Weg gemeinsam Neues zu entdecken. Bei strahlendem Sonnenschein wurden verschiedene Ziele angepeilt.



*Schüler*innen spielen auf dem Klettergerüst*

Auch die Klassen 6g, D5-6bg und D5-6cg erkundeten den Stadtteil Johannis. Die Regelklassen- und die Deutschklassenschüler*innen schlenderten durch die Straßen, kommentierten bekannte Ort und Gebäude. Auf dem Spielplatz am Nordklinikum endete der Wandertag mit viel Spiel und Spaß. Spielerisch kamen sich die Regelklassen- und Deutschklassenschüler*innen näher und so manche Freundschaft wurde gefestigt.

HALIMA EJUPOVIC

Technikland

Spontan konnte die Klasse DU5/6ag am 12. November ihren ersten Museumsbesuch antreten. Sie besuchten das Lernlabor *Technikland – staunen @ lernen®*. Dies ist eine Sonderausstellung im Museum Industriekultur in Nürnberg und bietet sehr viele Experimentierstationen verschiedener Bereiche. Die interaktiven Exponate aus den Bereichen Kraft, Computer, Energie, Licht und Farbe, Chemie und Informatik boten den Schüler*innen auch ohne große Sprachkenntnisse große Einblicke in die Naturwissenschaften und luden sie ein selbstständig zu experimentieren.



Auf spielerische Weise konnten sie zum Beispiel die Farbmischung entdecken, eine Holzbrücke bauen, auf der sie stehen konnten oder auch durch Muskelkraft Rennautos über die Bahn sausen lassen. Zum Schluss wurde ihnen noch der Crashtest vorgeführt, der sie sehr fasziniert hat und ihnen eindrücklich die Notwendigkeit des Sicherheitsgurtes zeigte.

SABRINA MACHER

Besuch im Rathaus

Die Klasse 6b durfte am 06. Juli einen Einblick in die Arbeit unseres Oberbürgermeisters erhalten. Im Rahmen des GPG-Unterrichts, der das Thema „Gemeinde“ behandelte, unternahm die Klasse einen Ausflug ins Rathaus. Hr. König zeigte der Klasse sein Büro, erzählte dort über seine Arbeit und wie er es schafft, alle Aufgaben unter einen Hut zu bekommen.



Die Kinder zeigten sich interessiert und beeindruckt. Neben dem Büro durfte die Klasse auch den Sitzungssaal sehen und erfuhr dort, wie eine Gemeinderatsitzung abläuft, wer alles im Gemeinderat sitzt und dass solche Sitzungen oftmals mehrere Stunden dauern können. Alle Fragen, die die Klasse im Vorfeld gesammelt hatte, konnten gestellt werden und wurden beantwortet. Sicherlich wird der Besuch den Kindern motivierend in Erinnerung bleiben, Hr. König schaffte es nicht nur, viele Informationen unterhaltsam zu verpacken, sondern erzählte auch spannende Aspekte aus seinem eigenen beruflichen Werdegang. Von Seiten des Oberbürgermeisters erging die herzliche Einladung, den Besuch im nächsten Schuljahr zu wiederholen und wir hoffen, dass die Umstände uns dies erlauben. So gestaltet sich GPG-Unterricht spannend und lebensnah.

EVA-MARIA THÜRAUF

Erfolge



Schüler*innen des Monats Oktober 2021

Am 13.10. fand der erste Debattierclub des Schuljahres statt. Einer der Debattierenden an diesem Abend war Dzhelil. Der Schüler hat bereits zum dritten Mal debattiert. Das bedeutet, dass Dzhelil an diesem Abend ein Zertifikat für seine Leistung überreicht bekommen hat. In diesem Zertifikat heißt es, „der Schüler hat großes Interesse und Freude am Debattieren gezeigt. Er hat sich sprachlich selbstbewusst dargestellt und ist stets sicher aufgetreten.“ Diese sprachlichen Fähigkeiten und sein zunehmend sicheres Auftreten hat sich Dzhelil über die Monate erarbeitet. Besonders hervorzuheben ist dabei der Werdegang des Schülers an unserer Schule.



Dzhelil ist das vierte Jahr in Deutschland und lernt seitdem die Sprache. Er hat bewiesen, wie schnell die Kinder und Jugendlichen in der Lage sind, die für sie neue Sprache zu entdecken, zu lernen und anzuwenden. Außerdem zu erwähnen ist die Hilfsbereitschaft, die der Schüler beim Debattierclub an den Tag gelegt hat. Er war immer bereit, seinem Team zu helfen Argumente zu finden und zu verschriftlichen. Am schönsten war es zu sehen, wie sich Dzhelil dann gefreut hat, als das Debattieren auch für seine Mitschüler*innen gut gelaufen ist. Dieses Motivieren zeigt er auch immer wieder im Unterricht. Danke dafür!

KERSTIN BARTH

Schüler*innen des Monats November 2021

Slaveya, Hanaa und Jonathan sind eine große Stütze für ihre Klassengemeinschaft. Sie helfen, wo sie nur können. Aufgeschlossen und lächelnd gehen sie auf alle Neuen zu, dolmetschen, binden alle ins Spiel und Lernen mit ein. Sie übersetzen für Eltern und Lehrkräfte, versuchen Probleme zu lösen und trösten, wenn jemand traurig ist.



Sie grüßen jeden freundlich und ihr größtes Anliegen ist, dass es allen gut geht.

Schön, dass ihr da seid!

KERSTIN BARTH

Schüler*innen des Monats Dezember 2021

Auch in diesem Jahr mussten die Schüler*innen der Dr.-Theo-Schöller-Grundschule nicht auf den Besuch des Nikolauses verzichten.

Lilly, Melissa und Kevin haben dafür gesorgt, dass sich die jüngsten Schüler*innen in unserem Haus über eine kleine Überraschung am Nikolaustag freuen durften. Gemeinsam spielten sie den Nikolaus und seine zwei Hilfsengel und haben kleine Geschenke an die Erstklässler*innen verteilt. Die Kleinen freuten sich sehr, dass der "Nikolaus" zu ihnen sprach und sich Zeit für sie nahm. Das habt ihr wirklich toll und sehr überzeugend gemacht. Nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die Grundschullehrkräfte haben sich sehr gefreut und sind euch dankbar, dass ihr diese Rolle selbstverständlich und mit viel Motivation übernommen habt.



Wir danken euch allen herzlich für euer Engagement und sind stolz auf euch. Das habt ihr wirklich toll gemacht!

MARILENA MÜLLER

Schüler*innen des Monats Februar 2022

Liebe Melissa, liebe Lilly,

dank euch konnte in diesem Schuljahr in der Woche vor den Faschingsferien eine Mottowoche an unserer Schule stattfinden.



Jeder Tag stand unter einem anderen Motto zu dem sich alle Schüler*innen, aber auch die Lehrer*innen verkleiden konnten. Ihr habt diese Woche eigenständig geplant, euch die Mottos überlegt und einen kleinen Informations- und Motivationsfilm für alle Klassen gedreht. Weiterhin habt ihr euch zu den einzelnen Themen passende Lieder überlegt und mit diesen den jeweiligen Mottotag am Morgen für alle eingeläutet.

Wir bedanken uns sehr bei euch, denn durch euch und euer großes Engagement wurde diese bunte Woche mit vielen lachenden und fröhlichen Gesichtern erst ermöglicht. Wir sind sehr froh und dankbar, euch bei uns zu haben, denn ihr seid einfach wunderbar.

MARILENA MÜLLER

Schüler*innen des Monats März 2022

Mariam vertrat unsere Schule als Stellvertreterin vorbildlich und mit großem Engagement beim Stadtentscheid Nürnberg West des bundesweiten Vorlesewettbewerbs in Nürnberg.

Zunächst las das Mädchen im Dezember ihren Klassenkamerad*innen lebhaft und fehlerfrei vor und wurde von diesen zu einer der Klassensieger*innen gewählt. Im Anschluss trat sie gegen weitere Vertreter*innen der 6. Jahrgangsstufe im schulinternen Wettbewerb an, auch hier konnte Mariam die Jury mit ihrer hervorragenden Leseleistung begeistern und den ersten Platz erreichen.

Der Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs musste, wie bereits im Vorjahr, online stattfinden. Das Mädchen übte dafür fleißig zu Hause einen vorbereiteten Text ein und zeigte dabei sehr viel Engagement. Zusammen mit ihrer Familie nahm sie ein großartiges Video auf und entführte ihre Zuhörer in die geheimnisvolle Welt der Unterwasser- Gestaltenwandler mit dem Buch „Seawalkers – Gefährliche Gestalten“.

Am Ende reichte es zwar nicht für den Sieg im

Stadtentscheid, wir sind dennoch sehr stolz auf dich Mariam, das hast du richtig super gemacht und unsere Schule herausragend vertreten.



Liebe Mariam, wir danken dir dafür und sind sehr stolz auf dich!

MARILENA MÜLLER

Schüler*innen des Monats Mai 2022

Lea-Sofia und Melina vertraten unsere Schule als Stellvertreterinnen mehr als vorbildlich und mit großem Einsatz. Bei der Veranstaltung „Der Nürnberger AZUBI 2023“ des Netzwerkes SCHULEWIRTSCHAFT Nürnberg - Mittelfranken erarbeiteten sie im Vorfeld selbstständig geeignete Fragen und so interviewten die beiden Mädchen AZUBIS verschiedener Betriebe im Rahmen der Berufsorientierung. Des Weiteren konnten sie im Lauf der Veranstaltung Kontakte zu Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft knüpfen. Hierbei konnten sie mehr als deutlich zeigen, dass sie ihre in Schöllers Schülerakademie erlernten Kompetenzen aktiv einbringen können.



Lea-Sofia und Melina trugen sehr zum Gelingen der Veranstaltung bei. Positives Feedback aller Beteiligten war ihnen sicher. Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch beiden - ihr habt die richtigen Fragen, den passenden Stil und die passenden Umgangsformen gewählt. Wir sind super stolz auf euch!

STEPHI MAI

Fotografie

Unser lebendiger Weihnachtskalender





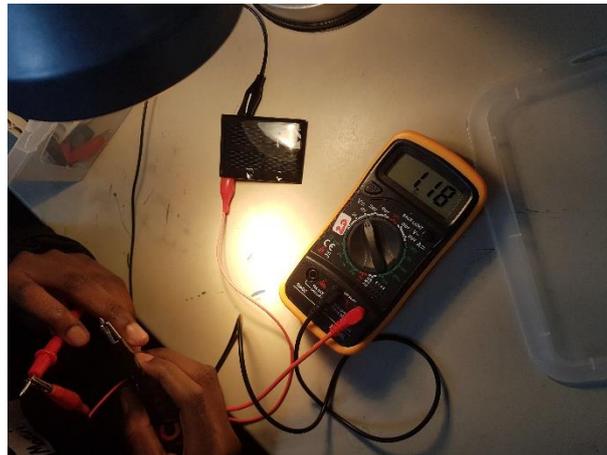
Unsere Friedensfenster



Verschiedenes

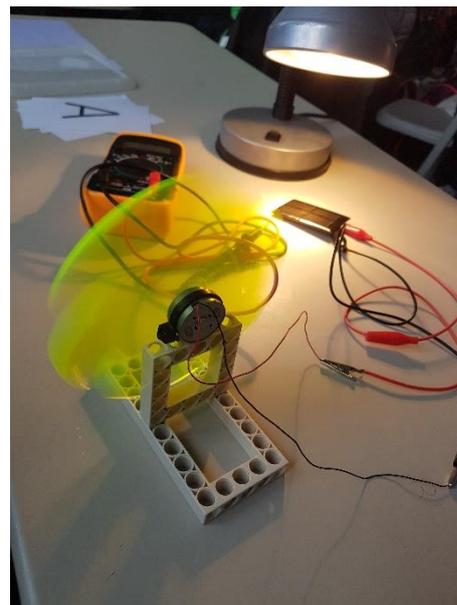
Die Energiewende – erlebbar näher

Im Februar durften die 5. Klassen zwei energiegeladene Unterrichtseinheiten erleben.



Die N-Ergie kam zu Besuch und erarbeitete mit den Schüler*innen folgende Fragen:

- Woher kommt unser Strom?
- Was ist das Besondere an Solarzellen, Wind- und Wasserrädern?
- Welche Bedeutung haben erneuerbare Energien?

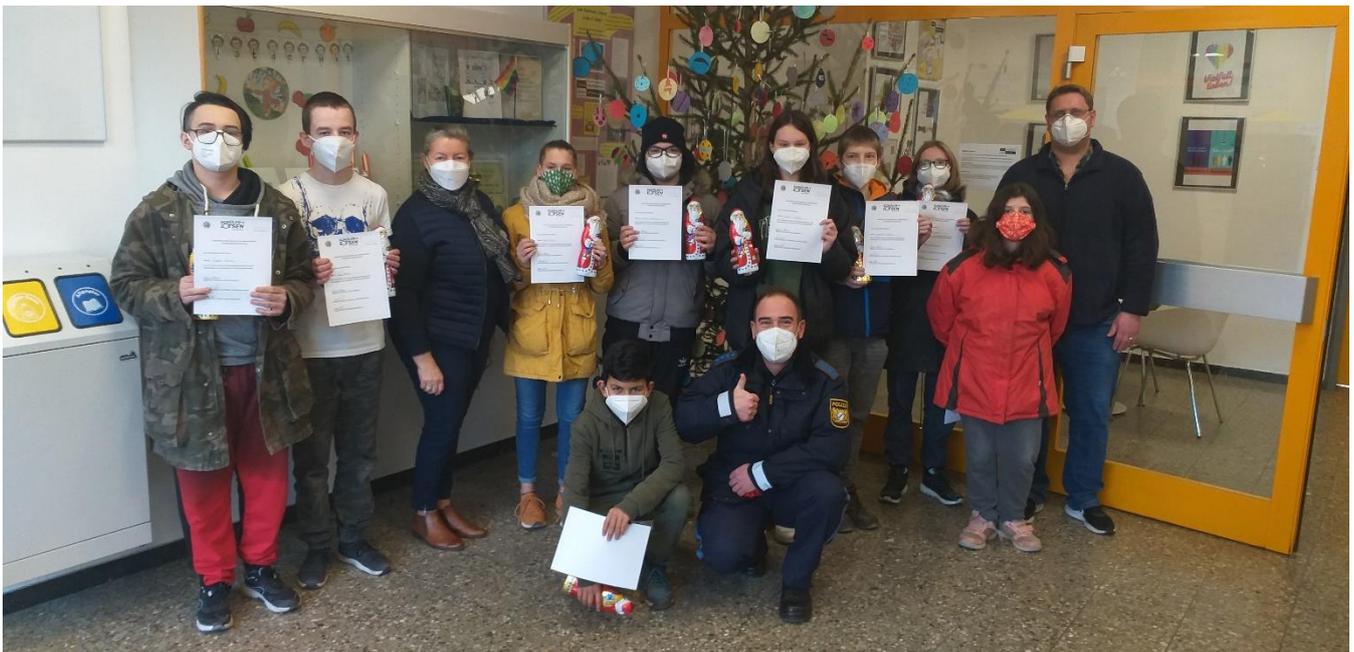


Die Schüler*innen wurden selbst zu Forschenden und erlebten faszinierende physikalische Phänomene. Mit Hilfe einer gut gefüllten Forscherkiste konnten sie selbst Strom erzeugen und einfache Schaltkreise ausprobieren. So wurden komplexe physikalische Sachverhalte begreif- und erlebbar. Das Thema Umweltbewusstsein wurde lebensnah und nachhaltig vermittelt.

KERSTIN BARTH

Verleihung der Urkunden zur bestandenen Schülerlotsenausbildung

Eine vorweihnachtliche Freude stand am 21.12.2021 für die erfahrenen und neuen Schülerlotsen auf der Tagesordnung. Die Urkunde zur bestandenen Schülerlotsenausbildung wurde vom Ausbilder der Verkehrspolizei Herrn Bartosch, dem Klassenleiter Herrn Pelz und der Schulleiterin Siglinde Schweizer überreicht. Unter Anleitung von Herrn Bartosch absolvierten die Schüler*innen eine 12 stündige theoretische und praktische Ausbildung für das Ehrenamt zum Schülerlotsen. Die Schüler*innen sichern seitdem ausgestattet mit gelben Warnwesten und Kellen, den Fußgängerüberweg an der Ampel in der Schnieglinger Straße am Haupteingang der Schule.



Sie übernehmen dabei Verantwortung und achten auf die Verkehrssicherheit für die Schüler*innen und insbesondere für die Grundschüler*innen an der Dr.-Theo-Schöller – Grund- und Mittelschule. Den Schülerlots*innen gebührt der Dank der Schulgemeinschaft für ihren Einsatz, damit alle Schüler*innen sicher über die Straße kommen

DANIEL PELZ

Förderverein Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule e.V. - Mitgliederversammlung und Neuaufstellung

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden mit Thomas Hahn und Daniel Pelz nicht nur zwei neue Vorsitzende für den Förderverein der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule gefunden, auch Nadja Jung und Andreas Moissl möchten sich zukünftig als Beisitzerin und Beisitzer des Fördervereins engagieren.



Alle vier neuen Mitglieder freuen sich gleichermaßen auf ihre neuen Aufgaben und planen zukünftig, dem Förderverein neues Leben einzuhauchen. „Wir freuen uns sehr auf die neuen Aufgaben. Die Arbeit nehmen wir schnellstmöglich auf, damit wir Projekte, die unsere Schülerinnen und Schüler betreffen, bestens unterstützen können.“, erläutert Thomas Hahn. Bereits bei der Mitgliederversammlung wurden erste Entscheidungen getroffen. So konnten die Eintrittskarten zum Meisterkonzert und zum Uni-Musical der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät bezuschusst werden, damit Schülerinnen und Schüler der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule die Möglichkeit bekommen, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

THOMAS HAHN

Förderverein im Schuljahr 2021/22

Liebe Freund*innen der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule,
der Förderverein ist seit diesem Schuljahr neu aufgestellt und möchte sich gerne vorstellen:



Von links nach rechts: Thomas Hahn (1. Vorstand), Daniel Pelz (2. Vorstand),
Nadja Jung (1. Beisitzerin), Andreas Moissl (2. Beisitzer)

Durch das Engagement unserer Mitglieder sowie mit Hilfe von Sponsoren, Spenden und Mitgliedsbeiträgen, möchten wir alle Schüler*innen fördern, indem wir:

- Den Schüler*innen die Teilnahme an schulischen Angeboten ermöglichen und dadurch Interessen wecken, Neigungen vertiefen und Begabungen vorantreiben
- uns bei der Durchführung schulischer Veranstaltungen beteiligen und somit die Entfaltung der Gemeinschaft unterstützen
- sozialschwache Kinder durch materielle Zuwendungen unterstützen

Ein essenzielles finanzielles Standbein sind die Beiträge unserer Mitglieder. Wir freuen uns daher sehr über Ihren Beitritt!

ANDREAS MOISSL

Elterncafé am 19.05.22

Jeden zweiten Monat findet das Elterncafé an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule statt. Am Donnerstagnachmittag, den 19.05.22 war es wieder so weit. Bei warmen Sommertemperaturen hießen die Pädagoginnen der Deutschklassen die Eltern mit gekühlten Getränken und süßen Leckereien im Schulbistro willkommen.



Kein Elterncafé ohne (gekühlte) Getränke und süße Leckereien

Welche Angebote gibt es eigentlich für mein Kind in der Umgebung?

Um unseren Schüler*innen den Zugang zu den lokalen Ressourcen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier so leicht wie möglich zu machen, laden wir, neben Klassenausflügen in die Einrichtungen, diese auch in das Elterncafé ein. Dort können sie ihre Arbeit den Eltern der Schüler*innen vorstellen.

Im Mai durften wir unseren Gast Frau Wolf, die Leiterin vom Kinder- und Jugendhaus Wiese 69, begrüßen. Sie gab den Eltern einen Einblick in ihr Angebot. Über die ganze Woche hinweg, auch in den Ferien, bietet die Wiese 69 am Nachmittag Kindern und Jugendlichen kostenlos vielseitige, kreative und aktive Angebote. Über eine Akrobatik-/Zirkusgruppe, Fußball- und Basketballhalle, Kreativ- und Töpferwerkstatt, einer Tanzgruppe u.v.m. ist alles dabei. Aber vor allem ist eins gegeben: Ein Ort zum sein, für Gemeinschaft und Freundschaft – egal woher man kommt.

Zum Schluss lud Frau Wolf herzlich zum Wiesencafé am 29.Mai ein, an dem die Einrichtung ihre Türen für Eltern und ihre Kinder öffnet. An diesem Tag bewirten die Kinder und Jugendlichen von der Wiese 69 mit Getränken und selbstgemachten Leckereien alle Besucher.

„Wie ist das eigentlich bei dir?“, „Wie machst du das?“



Abschließend wurde Raum zum Austausch gegeben. Eltern und Erziehungsberechtigte kamen in gemütlicher Atmosphäre über schulische und außerschulische Themen ins Gespräch. Die Pädagoginnen standen für Fragen zur Verfügung und informierten über die Möglichkeit von Leistungen zur Bildung und Teilhabe.

Wir freuen uns schon auf das nächste Elterncafé am 01.07.2022!

NOOMI VON AMELN

Nachwort in eigener Sache

Für immer Ferien

*Und Sommer war es,
Mit jedem Tag wurde es
Mehr und mehr Sommer,
klarer wärmer als irgendeiner, an den sie sich erinnern konnten
aus Ronja Räubertochter A. Lindgren*

Dieses Zitat habe ich für meine Einladung zur Verabschiedung gewählt.

Am 29.07.2022 gehe ich nach 17 Jahren Schulleitung und 43 Arbeitsjahren in den Ruhestand.

Mein Dank gilt allen Kolleg*innen und Partner*innen in unserem Netzwerk, die dazu beigetragen haben die Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule mit mir zusammen zu entwickeln. Wir konnten uns auseinandersetzen und miteinander reden, es war Raum für Ideen, die Entstehung schuleigener Konzepte und zahlreicher Projekte mit Externen. Wir haben ausprobiert, vertieft, diskutiert und weitergedacht. Konzepte wurden stetig verändert und Projekte wieder beendet.

Es war eine spannende, anregende, nie langweilige und mitunter auch aufregende Zeit auf dem Weg zur starken Schule.

Ich wünsche der Schulgemeinschaft, dass sie sich erhält was für sie bedeutsam ist und neue Wege gehen kann, wo es notwendig ist.

Der Mensch ist das einzige uns bekannte Wesen, das Verantwortung haben kann.

Indem er sie haben kann, hat er sie.

Hans Jonas Philosoph 1903-1993

Herzlich
Ihre
Siglinde Schweizer

Impressum

Verantwortlich

Siglinde Schweizer, Rektorin

Redaktion

Siglinde Schweizer

Layout

Jenny Meincke

Redaktionsanschrift

Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Schnieglinger Straße 38

90419 Nürnberg